

**Einstellung von
Lehrkräften
2004**

ISSN 0561-7839 (Statistische Veröffentlichungen
der Kultusministerkonferenz)

ISSN 1619-1811 (Einstellung von Lehrkräften)

Herausgeber
Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
Lennéstraße 6
53113 Bonn
Telefon: 0228/501-0
Telefax: 0228/50177617

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst	3
1.1 Gesamtbetrachtung	3
1.1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	7
1.1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	9
1.1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	12
1.1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	14
1.1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	16
1.1.6 Sonderpädagogische Lehrämter	18
1.1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	20
1.1.8 Seiteneinsteiger	21
2 Ausbildung von Lehrkräften	24
2.1 Studienanfänger im Lehramtsstudium	24
2.2 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst	25
2.2.1 Gesamtbetrachtung	25
2.2.2 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	29
2.2.3 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	31
2.2.4 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	32
2.2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	33
2.2.6 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	34
2.2.7 Sonderpädagogische Lehrämter	36
2.2.8 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	37
3 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte	38
Anhang: Lehrämter in der Bundesrepublik Deutschland	43
Inhaltsverzeichnis Tabellenwerk	44

Vorbemerkung

Die Kultusministerkonferenz berichtet seit 1979 regelmäßig über die Entwicklung und aktuellen Daten der Lehramtsstudienanfänger und -absolventen, die Eintritte in den Vorbereitungsdienst sowie die Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern in den öffentlichen Schuldienst.

Die im Bericht dargestellten Zeitreihen geben einen Überblick über verschiedene Aspekte der Einstellungs- und Beschäftigungssituation von Lehrkräften in den vergangenen Jahren. Diese Daten über bisherige Entwicklungen sind jedoch nicht für die Beratung von Interessenten eines Lehramtsstudiums geeignet, weil hierfür die künftige Entwicklung des Lehrbedarfs und -angebots maßgeblich ist, über die die Dokumentation „Lehrereinstellungsbedarf und –angebot in der Bundesrepublik Deutschland“ der KMK berichtet hat.

Aktuelle Informationen zur Entwicklung der länderspezifischen Einstellungssituationen in den kommenden Jahren sind zudem bei den Kultusministerien der jeweiligen Länder erhältlich.¹

Die im Bericht vorgenommene Differenzierung der Lehrämter entspricht den 1995 gefassten Beschlüssen der Kultusministerkonferenz. In den Ländern werden die Lehrämter teils nach Schularten, teils nach Bildungsbereichen gegliedert und unterschiedlich bezeichnet. Diese Vielfalt macht teilweise vergrößernde Zuordnungen erforderlich, ohne die eine zusammenfassende Darstellung der Beschäftigungssituation nicht möglich wäre.

Bei den zum Teil im Jahr 1980 einsetzenden Zeitreihen ist zu berücksichtigen, dass die Daten für die neuen Länder ab 1992/93 einbezogen, die für Berlin bis einschließlich 1993 den alten und ab 1994 den neuen Ländern zugeordnet sind.

In diesem Bericht werden auch die durch die Länder eingestellten Lehrkräfte, die nicht über eine volle Lehramtsausbildung verfügen, nach Schularten und Fächern/Fächergruppen gegliedert dargestellt. Ziel dieser Darstellung ist es, gegebenenfalls vorhandene Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerstellen bestimmter Fachrichtungen und Schularten zu dokumentieren, um so geeignete Bewerber für diese Stellen zu gewinnen.

Darüber hinaus wird dieser Bericht wieder um die Daten über die arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte in Deutschland ergänzt, die bis 1998 im Rahmen des eingestellten Sonderhefts „Arbeitslose Lehrer“ veröffentlicht wurden.

¹ Die meisten Länder stellen Informationen zur Einstellungssituation auch im Internet bereit.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst

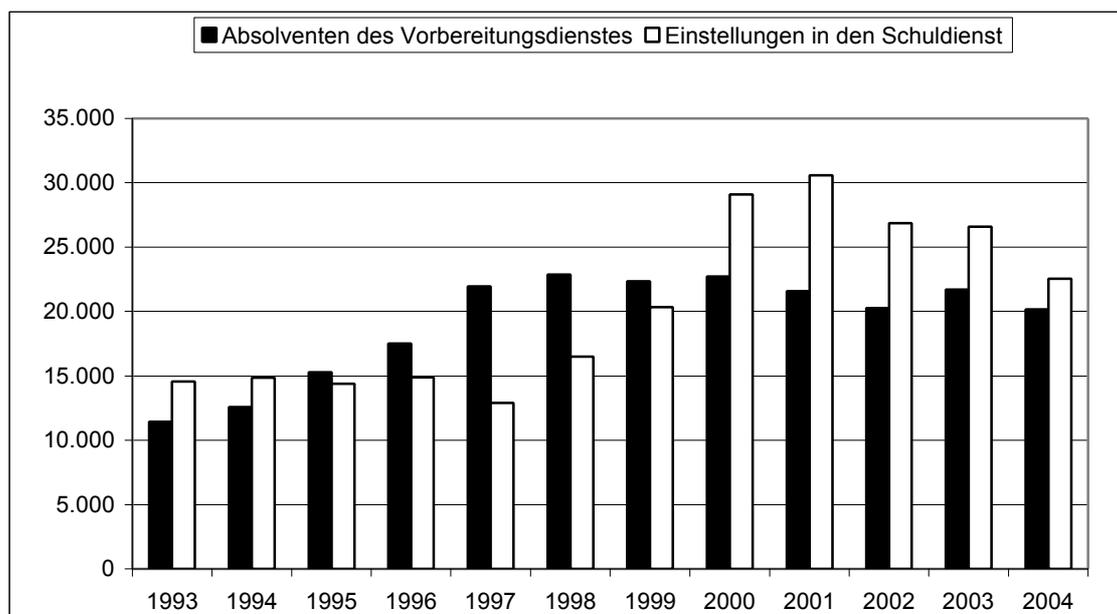
Die Einstellungsmöglichkeiten, die sich für neu ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer ergeben, werden wesentlich bestimmt von dem Verhältnis der für Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst verfügbaren Stellen und Mittel sowie der aktuellen Zahl der eine Beschäftigung suchenden Absolventen des Vorbereitungsdienstes. Zu den Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes kommen die Absolventen des Vorbereitungsdienstes früherer Jahre hinzu, die sich in den Vorjahren vergeblich um eine Einstellung in den öffentlichen Schuldienst beworben und diese Bemühungen im aktuellen Berichtsjahr fortgesetzt haben.

Als in den Schuldienst eingestellte Bewerber werden alle diejenigen gezählt, die als Beamte oder Angestellte mit voller oder reduzierter Pflichtstundenzahl neu eingestellt wurden. Bei den Angestellten werden dabei auch befristet neu eingestellte Bewerber berücksichtigt, wenn eine anschließende Weiterbeschäftigung vorgesehen ist. Um Doppelzählungen über die Jahre zu vermeiden, werden Übernahmen in das Beamtenverhältnis und Umwandlungen in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nicht einbezogen.

1.1 Gesamtbetrachtung

Die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes betrug seit 1997 jährlich zwischen 20 000 und 23 000. Im Jahr 2004 hat sie sich gegenüber dem Vorjahr um 1 500 (7,0%) auf 20 200 verringert. Hiervon entfielen 19 100 (94,8%) auf die alten und knapp 1 100 (5,2%) auf die neuen Länder.

Grafik 1 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Schuldienst 1993 - 2004



In den **alten Ländern** war die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu Beginn des Betrachtungszeitraums im Jahr 1980 mit 39 300 am höchsten. Von da an sank sie kontinuierlich bis auf knapp 10 000 im Jahr 1991 und verharrte bis 1994 auf etwa

diesem Niveau. Anschließend war ein kräftiger Anstieg der Zahl der jährlichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen, die sich in den Jahren 1997 bis 2003 zwischen 19 000 und 21 000 bewegte. Auch in 2004 liegt die Zahl mit 19 100 wieder in diesem Bereich.

In den **neuen Ländern** stieg die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes von unter 1 000 in den Jahren 1992 und 1993 im Jahr 1995 auf knapp 2 700.² Seit 1996 ist eine rückläufige Zahl von jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen. Nach einem Anstieg im Jahr 2003 um 450 (47%) ist 2004 wieder ein Rückgang um gut 300 (24,8 %) auf knapp 1.100 zu verzeichnen.

Tabelle 1.1.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für alle Lehrämter

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	39.329	39.329	-	.	.	.	.	.	.
1981	34.339	34.339	-	-4.990	-4.990	-	-12,7	-12,7	-
1982	28.725	28.725	-	-5.614	-5.614	-	-16,3	-16,3	-
1983	22.131	22.131	-	-6.594	-6.594	-	-23,0	-23,0	-
1984	26.188	26.188	-	+4.057	+4.057	-	+18,3	+18,3	-
1985	23.204	23.204	-	-2.984	-2.984	-	-11,4	-11,4	-
1986	20.995	20.995	-	-2.209	-2.209	-	-9,5	-9,5	-
1987	18.721	18.721	-	-2.274	-2.274	-	-10,8	-10,8	-
1988	15.635	15.635	-	-3.086	-3.086	-	-16,5	-16,5	-
1989	14.017	14.017	-	-1.618	-1.618	-	-10,3	-10,3	-
1990	11.348	11.348	.	-2.669	-2.669	.	-19,0	-19,0	.
1991	9.995	9.995	.	-1.353	-1.353	.	-11,9	-11,9	.
1992	12.222	11.437	785	+2.227	+1.442	.	+14,4	+14,4	.
1993	11.433	10.449	984	-789	-988	+199	-6,5	-8,6	+25,4
1994	12.587	10.001	2.586	+1.154	-448	+1.602	+10,1	-4,3	+162,8
1995	15.274	12.583	2.691	+2.687	+2.582	+105	+21,3	+25,8	+4,1
1996	17.515	15.699	1.816	+2.241	+3.116	-875	+14,7	+24,8	-32,5
1997	21.963	19.464	2.499	+4.448	+3.765	+683	+25,4	+24,0	+37,6
1998	22.875	20.792	2.083	+912	+1.328	-416	+4,2	+6,8	-16,6
1999	22.332	20.544	1.788	-543	-248	-295	-2,4	-1,2	-14,2
2000	22.727	20.956	1.771	+395	+412	-17	+1,8	+2,0	-1,0
2001	21.583	20.250	1.333	-1.144	-706	-438	-5,0	-3,4	-24,7
2002	20.270	19.314	956	-1.313	-936	-377	-6,1	-4,6	-28,3
2003	21.694	20.288	1.406	+1.424	+974	+450	+7,0	+5,0	+47,1
2004	20.166	19.109	1.057	-1.528	-1.179	-349	-7,0	-5,8	-24,8

Die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst hat sich bundesweit im Jahr 2004 entgegen dem von 1997 bis 2001 herrschenden Trend erneut verringert. Es wurden 2004 23 600 Lehrkräfte unbefristet eingestellt, das sind 3 000 (11,2 %) weniger als in 2003. Im längerfristigen Vergleich ist diese Einstellungszahl dennoch hoch, denn zwischen 1992 und 1996 lag die Zahl der Einstellungen nur zwischen 14 000 und 15 000

² Ursächlich hierfür ist die statistische Zuordnung Berlins zu den neuen Ländern ab 1994.

jährlich, 1997 sogar unter 13 000, bevor in den Jahren 1998 bis 2000 jährliche Wachstumsraten von über 23% bis zu 43% zu verzeichnen waren und die Zahl der Einstellungen im Jahr 2001 mit knapp 31 000 mehr als doppelt so hoch wie Anfang bis Mitte der Neunzigerjahre war.

Für die Entwicklung des bundesweiten Trends der Einstellung von Lehrkräften ist aufgrund des wesentlich größeren Gesamtvolumens primär die Entwicklung in den **alten Ländern** ausschlaggebend. Hier sank die Zahl der Einstellungen in den Jahren 1980 bis 1983 rapide von 34 000 auf knapp 10 000 und verharrte bis 1985 dort. Zwischen 1986 und 1988 wurden jährlich sogar nur um 7 000 Lehrkräfte neu unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingestellt. Erst gegen Ende der achtziger Jahre nahmen die Einstellungszahlen wieder zu und schwankten 1989 bis 1998 zwischen 10 000 und 15 000 im Jahr. Ursächlich für die gemessen an der Entwicklung der Schülerzahlen geringere Zunahme der Einstellungen ab dem Jahr 1990 waren die für den Personalbereich wirksamen Sparzwänge in Folge knapper werdender Haushaltsmittel und die daraufhin in vielen Ländern ergriffenen unterschiedlichen Maßnahmen bei der Unterrichtsorganisation und der Beschäftigung von Lehrern. In den Jahren 1999 und 2000 waren jedoch – auch verursacht durch weiter steigenden Ersatzbedarf – vehemente Einstellungszuwächse in den alten Ländern zu verzeichnen, in 2000 fanden hier mit rund 27 000 so viele Lehrerinnen und Lehrer eine Beschäftigung wie seit 1980 nicht mehr. 2002 ging die Zahl der Einstellungen dagegen wieder zurück, während nach einer Stabilisierung 2003 im aktuellen Jahr 2004 die Zahl der Einstellungen wieder leicht sank. Es wurden mit 22 200 Lehrkräften gut 3 200 (12,7%) weniger eingestellt als im Vorjahr. Gründe für die geringeren Einstellungszahlen seit 2002 sind vor allem die Erhöhung der Arbeitszeit der Lehrer, der Anstieg des durchschnittlichen Pensionsalters sowie die restriktivere Handhabung der Alterteilerzeit. Dadurch wurde der Ersatzbedarf deutlich gesenkt.

Tabelle 1.1.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst insgesamt

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	33.698	33.698	-	.	.	-	.	.	-	85,7	85,7	-
1981	26.290	26.290	-	-7.408	-7.408	-	-22,0	-22,0	-	76,6	76,6	-
1982	16.312	16.312	-	-9.978	-9.978	-	-38,0	-38,0	-	56,8	56,8	-
1983	9.997	9.997	-	-6.315	-6.315	-	-38,7	-38,7	-	45,2	45,2	-
1984	10.636	10.636	-	+639	+639	-	+6,4	+6,4	-	40,6	40,6	-
1985	10.438	10.438	-	-198	-198	-	-1,9	-1,9	-	45,0	45,0	-
1986	7.261	7.261	-	-3.177	-3.177	-	-30,4	-30,4	-	34,6	34,6	-
1987	7.016	7.016	-	-245	-245	-	-3,4	-3,4	-	37,5	37,5	-
1988	6.559	6.559	-	-457	-457	-	-6,5	-6,5	-	42,0	42,0	-
1989	10.294	10.294	-	+3.735	+3.735	-	+56,9	+56,9	-	73,4	73,4	-
1990	12.061	12.061	.	+1.767	+1.767	.	+17,2	+17,2	.	106,3	106,3	.
1991	14.834	14.834	.	+2.773	+2.773	.	+23,0	+23,0	.	148,4	148,4	.
1992	13.930	12.868	1.062	-1.966	-1.966	.	-13,3	-13,3	.	114,0	112,5	135,3
1993	14.561	13.940	621	+631	+1.072	-441	+4,5	+8,3	-41,5	127,4	133,4	63,1
1994	14.870	13.336	1.534	+309	-604	+913	+2,1	-4,3	+147,0	118,1	133,3	59,3
1995	14.405	12.153	2.252	-465	-1.183	+718	-3,1	-8,9	+46,8	94,3	96,6	83,7
1996	14.888	13.542	1.346	+483	+1.389	-906	+3,4	+11,4	-40,2	85,0	86,3	74,1
1997	12.904	11.818	1.086	-1.984	-1.724	-260	-13,3	-12,7	-19,3	58,8	60,7	43,5
1998	16.516	14.640	1.876	+3.612	+2.822	+790	+28,0	+23,9	+72,7	72,2	70,4	90,1
1999	20.350	18.288	2.062	+3.834	+3.648	+186	+23,2	+24,9	+9,9	91,1	89,0	115,3
2000	29.164	26.843	2.321	+8.814	+8.555	+259	+43,3	+46,8	+12,6	128,3	128,1	131,1
2001	30.613	27.793	2.820	+1.449	+950	+499	+5,0	+3,5	+21,5	141,8	137,2	211,6
2002	26.872	25.071	1.801	-3.741	-2.722	-1.019	-12,2	-9,8	-36,1	132,6	129,8	188,4
2003	26.570	25.437	1.133	-302	+366	-668	-1,1	+1,5	-37,1	122,5	125,4	80,6
2004	23.597	22.219	1.378	-2.973	-3.218	+245	-11,2	-12,7	+21,6	117,0	116,3	130,4

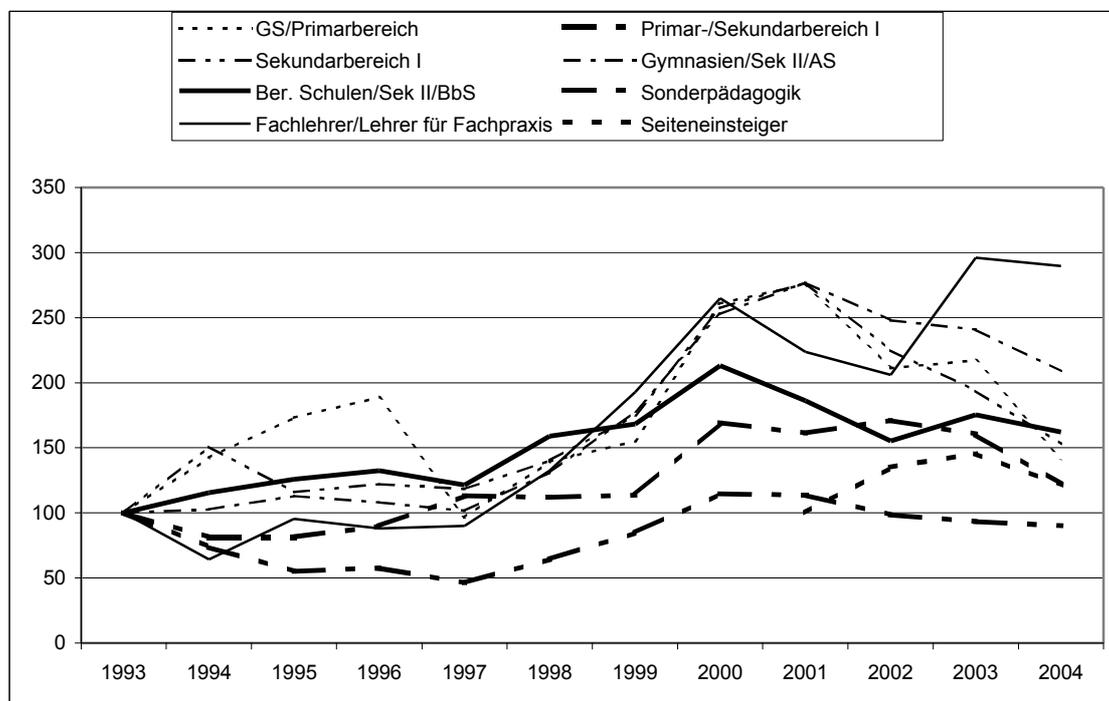
Die Situation in den **neuen Ländern** unterscheidet sich deutlich von der in den alten Ländern. In Folge der besonderen Haushaltsprobleme und der Ausrichtung an den für den Schulbereich weniger günstigen Ausstattungsstandards der alten Länder wurde der Bestand an Lehrerstellen durch Vorruhestandsregelungen, Kündigungen und zunehmende Teilzeitbeschäftigung seit 1990 erheblich verringert. Angesichts insgesamt sinkender Schülerzahlen hält diese Tendenz weiter an.

Trotz der Reduzierung des Stellenbestandes ist es in den neuen Ländern gelungen, einen Einstellungskorridor offen zuhalten, um Lehrer für Bedarfsfächer zu gewinnen und jungen Lehrkräften Berufsperspektiven zu eröffnen. Dabei wurden durch die Entwicklung verschiedener Teilzeitmodelle für die im Schuldienst befindlichen Lehrer Handlungsspielräume geschaffen.

Auch in Folge dieser Maßnahmen konnte über einige Jahre insgesamt eine beachtliche Steigerung der Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst vorgenommen werden. Lag diese im Jahr 1997 noch bei knapp 1 100, so konnten in 2001 mit reichlich 2 800 mehr als 2,5-mal so viele Lehrkräfte unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingestellt werden. Nach einer Ver-

ringierung 2002 und 2003 um zusammen mehr als die Hälfte, überwiegend verursacht durch Berlin, stieg die Zahl der Einstellungen gegenüber 2003 um gut 200 (21,6 %) wieder an.

Grafik 2 **Einstellungen in den Schuldienst nach Lehrämtern 1993 - 2004**
(Messzahlen (1993 = 100))



Da in den alten wie in den neuen Ländern im letzten Jahr die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes wieder gesunken ist, ergaben sich 2004 für die neu ausgebildeten Lehrkräfte der alten Länder im Vergleich zur Periode 1995 bis 1999, in der jeweils weniger Lehrkräfte eingestellt als ausgebildet wurden, erneut vergleichsweise günstige Einstellungschancen. In den neuen Ländern verbesserten sich im Jahr 2004 die Einstellungschancen gegenüber dem Vorjahr: Denn im Jahr 2003 lag die Zahl der Einstellungen um ein Fünftel unter der der Neuabsolventen. Im Jahr 2004 verbesserte sich dieses Verhältnis, es wurden mehr Personen in den Schuldienst übernommen, als den Vorbereitungsdienst beendeten.

1.1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs betrug bei rückläufiger Tendenz im Jahr 2004 3 000. Damit hat sie sich gegenüber ihrem Höchstwert seit der Wiedervereinigung von 5 300 im Jahr 1998 um 2 300 (43 %) vermindert, lag allerdings immer noch deutlich höher als zu Beginn der Neunzigerjahre. Der Anteil der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs an allen Absolventen des Vorbereitungsdienstes ist im gleichen Zeitraum von 23 % auf 14,9 % gesunken.

Mit gut 2 800 (94,7 %) beendete 2004 das Gros der Absolventen seinen Vorbereitungsdienst in den alten Ländern, auf die neuen Länder entfielen lediglich knapp 200 (5,3 %)

der neu ausgebildeten Lehrkräfte. Dabei ist in den alten Ländern ein Rückgang der Absolventenzahlen um 320 (10,1 %) zu verzeichnen. In den alten Ländern gingen sie seit ihrem Höchststand in 1998 um knapp 2 100 (42,3 %) zurück, in den neuen Ländern unterschritten sie den Höchstwert von 470 aus dem Jahr 1997 proportional noch deutlicher, und zwar um 310 (66 %) Lehrkräfte. Insbesondere in den neuen Ländern schlägt sich anscheinend die im Vergleich zu den Neunzigerjahren ungünstige Einstellungssituation für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs nieder.

Tabelle 1.1.1.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	709	709	0	.	.	.	.	.	.
1993	445	445	0	-264	-264	+0	-37,2	-37,2	x
1994	1.772	1.737	35	+1.327	+1.292	+35	+298,2	+290,3	x
1995	2.816	2.510	306	+1.044	+773	+271	+58,9	+44,5	x
1996	3.246	3.014	232	+430	+504	-74	+15,3	+20,1	-24,2
1997	5.052	4.582	470	+1.806	+1.568	+238	+55,6	+52,0	+102,6
1998	5.293	4.928	365	+241	+346	-105	+4,8	+7,6	-22,3
1999	4.165	3.798	367	-1.128	-1.130	+2	-21,3	-22,9	+0,5
2000	3.626	3.425	201	-539	-373	-166	-12,9	-9,8	-45,2
2001	3.362	3.259	103	-264	-166	-98	-7,3	-4,8	-48,8
2002	3.297	3.229	68	-65	-30	-35	-1,9	-0,9	-34,0
2003	3.291	3.163	128	-6	-66	+60	-0,2	-2,0	x
2004	3.001	2.842	159	-290	-321	+31	-8,8	-10,1	+24,2

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Allerdings hat sich die Einstellungssituation sowohl in den alten als auch in den neuen Ländern während der letzten Jahre spürbar verändert. Bundesweit schwankten die Einstellungszahlen von 1992 bis 1996 zwischen 1 500 und 2 700, bevor 1997 mit 1 400 der Tiefststand innerhalb des Betrachtungszeitraums erreicht wurde. Von 1992–2001 hatten sich die jährlichen Einstellungszahlen jedoch beinahe verdreifacht; sie lagen 2001 bei gut 4 000 Lehrkräften. Im aktuellen Jahr wurden 2 100 Lehrkräfte für die Grundschule bzw. den Primarbereich eingestellt, von denen knapp 1 900 (88,1 %) auf die alten und 250 (11,9 %) auf die neuen Länder entfielen. Für die alten Länder bedeutet dies gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um gut 1 100 (38,2 %) für die neuen einen Anstieg um knapp 100 (60,9 %) Einstellungen. Insgesamt wurden bundesweit 8,9 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst in den Lehrämtern für die Grundschule bzw. den Primarbereich vorgenommen.

Die Entwicklung des Verhältnisses von Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst verdeutlicht die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt für Lehrkräfte für die Grundschule bzw. den Primarbereich. Nachdem zu Beginn der Neunzigerjahre jährlich deutlich mehr Lehrkräfte eingestellt wurden, als Absolventen ihren Vorbereitungsdienst beendeten, führte der beschriebene Rückgang

der Einstellungszahl in Kombination mit der Zunahme der Absolventenzahlen zu einer Mitte bis Ende der neunziger Jahre ungünstigen Situation für die Bewerber. Insbesondere in den Jahren 1997 und 1998 betrug die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst nur 28% bzw. 38% der Absolventen des Vorbereitungsdienstes. In den Jahren 2000 und 2001 übertraf sie jedoch die der Absolventen wieder leicht. Danach verschlechterten sich die Einstellungschancen in den alten Ländern, in den neuen Ländern blieben sie gut.

Tabelle 1.1.1.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.620	1.588	32	.	.	.	.	.	.	228,5	224,0	.
1993	1.454	1.451	3	-166	-137	-29	-10,2	-8,6	x	326,7	326,1	.
1994	2.069	2.065	4	+615	+614	+1	+42,3	+42,3	x	116,8	118,9	11,4
1995	2.519	2.471	48	+450	+406	+44	+21,7	+19,7	x	89,5	98,4	15,7
1996	2.744	2.730	14	+225	+259	-34	+8,9	+10,5	x	84,5	90,6	6,0
1997	1.403	1.349	54	-1.341	-1.381	+40	-48,9	-50,6	x	27,8	29,4	11,5
1998	2.026	1.936	90	+623	+587	+36	+44,4	+43,5	x	38,3	39,3	24,7
1999	2.255	2.165	90	+229	+229	+0	+11,3	+11,8	x	54,1	57,0	24,5
2000	3.794	3.664	130	+1.539	+1.499	+40	+68,2	+69,2	x	104,6	107,0	64,7
2001	4.011	3.815	196	+217	+151	+66	+5,7	+4,1	+50,8	119,3	117,1	190,3
2002	3.072	2.880	192	-939	-935	-4	-23,4	-24,5	-2,0	93,2	89,2	282,4
2003	3.160	3.004	156	+88	+124	-36	+2,9	+4,3	-18,8	96,0	95,0	121,9
2004	2.108	1.857	251	-1.052	-1.147	+95	-33,3	-38,2	+60,9	70,2	65,3	157,9

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

1.1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I betrug 2004 knapp 3 200, was 15,7 % aller Absolventen entspricht. Seit 1996 schwankte sie zwischen 3 600 und knapp 4 000. 2003 lag sie mit 3.200 etwas niedriger.

Tabelle 1.1.2.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	2.227	2.227	0	.	.	.	.	.	.
1993	2.904	2.904	0	+677	+677	+0	+30,4	+30,4	x
1994	2.207	1.805	402	-697	-1.099	+402	-24,0	-37,8	x
1995	3.059	2.688	371	+852	+883	-31	+38,6	+48,9	-7,7
1996	3.766	3.598	168	+707	+910	-203	+23,1	+33,9	-54,7
1997	3.663	3.481	182	-103	-117	+14	-2,7	-3,3	+8,3
1998	3.833	3.478	355	+170	-3	+173	+4,6	-0,1	+95,1
1999	3.610	3.377	233	-223	-101	-122	-5,8	-2,9	-34,4
2000	3.738	3.391	347	+128	+14	+114	+3,5	+0,4	+48,9
2001	3.944	3.832	112	+206	+441	-235	+5,5	+13,0	-67,7
2002	3.673	3.566	107	-271	-266	-5	-6,9	-6,9	-4,5
2003	3.780	3.566	214	+107	+0	+107	+2,9	+0,0	+100,0
2004	3.169	3.089	80	-611	-477	-134	-16,2	-13,4	-62,6

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

In den neuen Ländern hat sich von 2000 bis 2004 ein Rückgang der Neuabsolventen von 350 um 270 (76,9 %) auf 80 im Jahr 2004 vollzogen.

Allerdings hat sich die Situation am Arbeitsmarkt für Lehrkräfte für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I in den letzten Jahren auf Grund gestiegener Einstellungszahlen stark gewandelt. Betrug die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst 1997 noch 2 100, so stieg sie im Jahr 2000 auf über 5 200 an. Die 4 100 Einstellungen des Jahres 2004 sind im längerfristigen Vergleich immer noch ein hoher Wert, auch wenn sie gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 100 (2,3 %) bedeuten. Sie entsprechen 17,6 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst.

Mit 4 100 (99,2%) wurden fast alle neuen Beschäftigungen in den **alten Ländern** aufgenommen. Der aktuelle Rückgang um knapp 100 (2,2 %) bringt nur geringe Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Etwas anders zeigt sich die Situation in den **neuen Ländern**. Seit 2000 ist die Zahl der Einstellungen von Jahr zu Jahr zurückgegangen; 2004 fanden 35 Personen Beschäftigung im Schuldienst der neuen Länder.

**Tabelle 1.1.2.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit übergreifenden Lehr-
ämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I**

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.785	3.782	3	.	.	.	.	.	.	170,0	169,8	.
1993	4.551	4.551	0	+766	+769	-3	+20,2	+20,3	x	156,7	156,7	.
1994	3.357	3.261	96	-1.194	-1.290	+96	-26,2	-28,3	x	152,1	180,7	23,9
1995	2.501	2.404	97	-856	-857	+1	-25,5	-26,3	x	81,8	89,4	26,1
1996	2.624	2.574	50	+123	+170	-47	+4,9	+7,1	x	69,7	71,5	29,8
1997	2.103	2.081	22	-521	-493	-28	-19,9	-19,2	x	57,4	59,8	12,1
1998	2.926	2.783	143	+823	+702	+121	+39,1	+33,7	x	76,3	80,0	40,3
1999	3.858	3.742	116	+932	+959	-27	+31,9	+34,5	-18,9	106,9	110,8	49,8
2000	5.235	4.983	252	+1.377	+1.241	+136	+35,7	+33,2	+117,2	140,0	146,9	72,6
2001	5.178	4.983	195	-57	+0	-57	-1,1	+0,0	-22,6	131,3	130,0	174,1
2002	4.476	4.396	80	-702	-587	-115	-13,6	-11,8	-59,0	121,9	123,3	74,8
2003	4.245	4.203	42	-231	-193	-38	-5,2	-4,4	x	112,3	117,9	19,6
2004	4.147	4.112	35	-98	-91	-7	-2,3	-2,2	x	130,9	133,1	43,8

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Während 2004 bundesweit die Einstellungen die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes um ca. 9 % übertrafen, wurden in den neuen Ländern nur etwa 16 % der Neuabsolventen eingestellt. Dies bedeutet gegenüber dem Zeitraum 1995 bis 1998 noch immer eine Umkehr der Vorzeichen am Lehrerbearbeitungsamt für die Lehrkräfte für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I. Denn in den genannten Perioden betrug die Einstellungszahl in Deutschland nur zwischen 57% und 82% der Zahl der Neuabsolventen.

1.1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I betrug im Jahr 2004 gut 2 800. Dies entspricht 14,0 % aller Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes. Seit 1997 lag sie vergleichsweise konstant zwischen knapp 2 800 und reichlich 3 100, wogegen sie bis Mitte der Neunzigerjahre jährlich nur um 2 000 betrug.

Mit gut 2 700 (96,7 %) entfiel das Gros der Neuabsolventen auf die **alten Länder**. Bei einem geringfügigen Rückgang gegenüber dem Vorjahr bewegten sich die Absolventenzahlen für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I gemessen am gesamten Betrachtungszeitraum auf überdurchschnittlichem Niveau.

Tabelle 1.1.3.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.920	1.378	542	.	.	.	.	.	.
1993	2.035	1.117	918	+115	-261	+376	+6,0	-18,9	+69,4
1994	1.996	1.310	686	-39	+193	-232	-1,9	+17,3	-25,3
1995	2.196	1.651	545	+200	+341	-141	+10,0	+26,0	-20,6
1996	2.334	2.076	258	+138	+425	-287	+6,3	+25,7	-52,7
1997	2.967	2.578	389	+633	+502	+131	+27,1	+24,2	+50,8
1998	2.856	2.708	148	-111	+130	-241	-3,7	+5,0	-62,0
1999	2.948	2.848	100	+92	+140	-48	+3,2	+5,2	-32,4
2000	3.141	3.060	81	+193	+212	-19	+6,5	+7,4	x
2001	2.880	2.750	130	-261	-310	+49	-8,3	-10,1	x
2002	2.862	2.769	93	-18	+19	-37	-0,6	+0,7	-28,5
2003	3.065	2.943	122	+203	+174	+29	+7,1	+6,3	x
2004	2.825	2.733	92	-240	-210	-30	-7,8	-7,1	-24,6

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Anders stellt sich die Situation in den **neuen Ländern** dar. Hier war von 2002 auf 2003 ein Anstieg der Absolventenzahl auf gut 120 zu verzeichnen, ein gegenüber dem Durchschnitt des Betrachtungszeitraums sehr niedriger Wert. 2004 ging die Zahl wieder um 30 auf gut 90 zurück.

Wie die Absolventenzahlen ist die Zahl der Neueinstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Lehrkräften für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I im letzten Jahr gesunken. Sie betrug 2004 gut 3 200, was gegenüber 2003 einen Rückgang um knapp 700 (17,5 %) bedeutet. Es entfielen 13,7 % aller Neueinstellungen von Lehrkräften in den öffentlichen Schuldienst auf diese Lehrämter.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist vornehmlich die Situation in den **alten Ländern**, wo ihre Zahl zwischen 1997 und 2001 von 2 200 um 2 800 (130%) auf 5 100 gestiegen ist, um bis 2004 wieder um knapp 2 000 (38,6 %) auf 3 100 zurückzugehen.

Damit wurden 2004 96,7 % der Einstellungen von Lehrkräften für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I in den alten Ländern vorgenommen.

In den **neuen Ländern** markieren die reichlich 500 Einstellungen des Jahres 2001, die 9,1% der Bundessumme ausmachten, den Höchstwert im Betrachtungszeitraum. Im aktuellen Jahr 2004 wurde mit gut 100 etwa ein Fünftel dieser Zahl an Lehrkräften für alle oder einzelne Lehrämter des Sekundarbereichs I eingestellt.

Tabelle 1.1.3.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.676	1.326	350	.	.	.	.	.	.	87,3	96,2	64,6
1993	2.019	1.656	363	+343	+330	+13	+20,5	+24,9	+3,7	99,2	148,3	39,5
1994	3.015	2.710	305	+996	+1.054	-58	+49,3	+63,6	-16,0	151,1	206,9	44,5
1995	2.340	1.992	348	-675	-718	+43	-22,4	-26,5	+14,1	106,6	120,7	63,9
1996	2.465	2.315	150	+125	+323	-198	+5,3	+16,2	-56,9	105,6	111,5	58,1
1997	2.387	2.208	179	-78	-107	+29	-3,2	-4,6	+19,3	80,5	85,6	46,0
1998	2.830	2.413	417	+443	+205	+238	+18,6	+9,3	+133,0	99,1	89,1	281,8
1999	3.531	3.223	308	+701	+810	-109	+24,8	+33,6	-26,1	119,8	113,2	308,0
2000	5.198	4.804	394	+1.667	+1.581	+86	+47,2	+49,1	+27,9	165,5	157,0	486,4
2001	5.596	5.089	507	+398	+285	+113	+7,7	+5,9	+28,7	194,3	185,1	390,0
2002	4.542	4.284	258	-1.054	-805	-249	-18,8	-15,8	-49,1	158,7	154,7	277,4
2003	3.914	3.789	125	-628	-495	-133	-13,8	-11,6	-51,6	127,7	128,7	102,5
2004	3.230	3.123	107	-684	-666	-18	-17,5	-17,6	-14,4	114,3	114,3	116,3

Der Vergleich von Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst mit den Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes ergibt bundesweit bis 1998 ein weitgehend ausgewogenes Verhältnis, das lediglich durch einen Einstellungswelle im Jahr 1994 und einen Absolventenüberhang im Jahr 1997 unterbrochen wird. In den Jahren 1999 bis 2001 übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes zunehmend, 2001 um knapp das Doppelte. Auch 2004 wurden 10 % mehr Einstellungen vorgenommen als zweite Staatsprüfungen abgelegt.

In den alten Ländern war die Einstellungssituation aus Sicht der Bewerber bis 1997 immer etwas günstiger als in den neuen, der Einstellungsüberhang in den Jahren 1998 bis 2003 fiel jedoch in den neuen Ländern wesentlich stärker aus. Hier können die Jahre vor 1998 eindeutig von den nachfolgenden getrennt werden. Während bis 1997 jährlich die Zahl der Neubeschäftigungen im öffentlichen Schuldienst nur zwischen 40% und 65% der Zahl der Absolventen betrug, übertrifft sie diese zwischen 1998 und 2002 um das Drei- bis Fünffache. Seit 2003 war das Verhältnis wieder deutlich ausgeglichener.

1.1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Im Jahr 2004 beendeten bundesweit gut 6 100 Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium. Das sind knapp 400 (5,7 %) weniger als im Vorjahr und 30,5 % aller Neuabsolventen. Die Zahl der Lehrkräfte, die jährlich ihren Vorbereitungsdienst beenden, stieg von 3.700 im Jahr 1993 um 3.900 (105 %) auf ihren Höchststand von 7.600 im Jahr 2000. Danach sank die Zahl bis 2004 um knapp 1.500.

Tabelle 1.1.4.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	4.554	4.382	172	.	.	.	.	.	.
1993	3.716	3.716	0	-838	-666	-172	-18,4	-15,2	-100,0
1994	4.300	2.991	1.309	+584	-725	+1.309	+15,7	-19,5	x
1995	4.295	3.158	1.137	-5	+167	-172	-0,1	+5,6	-13,1
1996	4.724	3.802	922	+429	+644	-215	+10,0	+20,4	-18,9
1997	6.070	4.903	1.167	+1.346	+1.101	+245	+28,5	+29,0	+26,6
1998	6.525	5.591	934	+455	+688	-233	+7,5	+14,0	-20,0
1999	6.976	6.078	898	+451	+487	-36	+6,9	+8,7	-3,9
2000	7.613	6.732	881	+637	+654	-17	+9,1	+10,8	-1,9
2001	7.034	6.316	718	-579	-416	-163	-7,6	-6,2	-18,5
2002	5.918	5.509	409	-1.116	-807	-309	-15,9	-12,8	-43,0
2003	6.522	5.955	567	+604	+446	+158	+10,2	+8,1	+38,6
2004	6.148	5.705	443	-374	-250	-124	-5,7	-4,2	-21,9

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Das Gros der Neuabsolventen entfällt bei einem Rückgang um 250 (4,2 %) mit 5 700 (92,8 %) auf die **alten Länder**. Hier vollzog sich ab 1995 eine kontinuierliche Zunahme der Absolventenzahlen, die ausgehend von 3 000 (1994) ihren vorläufigen Höchststand von 6 700 im Jahr 2000 erreichte. Dies ist eine Erhöhung um 3 700 (125%), der Rückgang seither beträgt gut 1 000 (15,3 %).

In den **neuen Ländern** ist die Entwicklung völlig anders. Nachdem von 1993 auf 1994 die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes von Null auf 1 300 gestiegen war,³ setzte eine rückläufige Tendenz ein, die nur 1997 unterbrochen wurde. Im Jahr 2003 beendeten noch 570 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium ihren Vorbereitungsdienst. Der Rückgang 2004 gegenüber dem Vorjahr beträgt gut 100 (21,9 %).

³ Ab dem Jahr 1994 werden auch die Neuabsolventen aus Berlin-West den neuen Ländern zugeordnet. Vgl. Fußnote.

Die Zahl der Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium betrug 2004 7 000. Das waren 29,7 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst. Während ihre Zahl sich von 1992 bis 1997 relativ stabil zwischen 3 100 und 3 700 bewegte, ist ab dem Jahr 1998 ein vehementer bis zum Jahr 2001 anhaltender Zuwachs auf 8 900 zu verzeichnen. Trotz des Rückgangs waren die Einstellungen im Jahr 2004 gemessen an den Werten der neunziger Jahre sehr zahlreich.

Tabelle 1.1.4.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.108	2.740	368	.	.	.	.	.	.	68,2	62,5	214,0
1993	3.230	3.104	126	+122	+364	-242	+3,9	+13,3	-65,8	86,9	83,5	.
1994	3.313	2.518	795	+83	-586	+669	+2,6	-18,9	+531,0	77,0	84,2	60,7
1995	3.647	2.712	935	+334	+194	+140	+10,1	+7,7	+17,6	84,9	85,9	82,2
1996	3.488	3.002	486	-159	+290	-449	-4,4	+10,7	-48,0	73,8	79,0	52,7
1997	3.276	3.027	249	-212	+25	-237	-6,1	+0,8	-48,8	54,0	61,7	21,3
1998	4.211	3.849	362	+935	+822	+113	+28,5	+27,2	+45,4	64,5	68,8	38,8
1999	5.739	5.059	680	+1.528	+1.210	+318	+36,3	+31,4	+87,8	82,3	83,2	75,7
2000	8.173	7.407	766	+2.434	+2.348	+86	+42,4	+46,4	+12,6	107,4	110,0	86,9
2001	8.962	8.055	907	+789	+648	+141	+9,7	+8,7	+18,4	127,4	127,5	126,3
2002	8.020	7.480	540	-942	-575	-367	-10,5	-7,1	-40,5	135,5	135,8	132,0
2003	7.777	7.546	231	-243	+66	-309	-3,0	+0,9	-57,2	119,2	126,7	40,7
2004	7.003	6.750	253	-774	-796	+22	-10,0	-10,5	+9,5	113,9	118,3	57,1

Von den 7 000 im Jahr 2004 Eingestellten entfiel mit knapp 6 800 (96,4 %) die überwiegende Mehrzahl der Einstellungen auf die **alten Länder**. Hier hatte sich von 1994 bis 2001 die Zahl der unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingestellten Lehrkräfte ausgehend von 2 500 kontinuierlich um gut 5 500 auf 8 000 mehr als verdreifacht, anschließend ging die Zahl der Neueinstellungen wieder auf knapp 6 800 im Jahr 2004 zurück.

In den **neuen Ländern** ging die Zahl der jährlichen Einstellungen von 940 im Jahr 1995 auf 250 in 1997 zurück. Danach stiegen sie bis 2001 auf gut 900 und damit das 3,5-fache des Standes von 1997 an. Nach einem Rückgang 2002 und 2003 hat sich die Einstellungszahl wieder stabilisiert. Im Jahr 2004 wurden 250 Lehrkräfte eingestellt.

Erst durch die hohen Einstellungszahlen in den Jahren 2000 und 2001 hat sich das Verhältnis von Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und Neuabsolventen beim Lehramt für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) bzw. für das Gymnasium geändert. Während der gesamten Neunzigerjahre haben hier mehr Referendare ihren Vorbereitungsdienst absolviert als Lehrkräfte eingestellt wurden, in den neuen Ländern insgesamt in noch etwas höherem Ausmaß als in den alten. Dagegen übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen im Jahr 2001 um gut ein Viertel, in 2004 um 10 %.

1.1.5 **Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen**

Die Zahl der Neuabsolventen für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen lag im Jahr 2004 bei 2 100, was 10,4 % aller Neuabsolventen entspricht. Der in den letzten Jahren gezeigte rückläufige Trend hat sich damit umgekehrt. Es wurden gut 50 (2,2 %) mehr Neuabsolventen gezählt als im Vorjahr.

In den **alten Ländern** schlossen 2004 knapp 2 000 Referendare ihren Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen ab. Das sind 93,9 % des Wertes für das Bundesgebiet und gut 150 (8,5 %) mehr als im Vorjahr und nur noch 50 (2,6 %) weniger als im Jahr 1999, in dem in den alten Ländern der Höchststand an Neuabsolventen im Betrachtungszeitraum erreicht wurde.

In den **neuen Ländern**, in der die Zahl der Neuabsolventen seit 1994 zwischen 90 und 240 schwankte, beendeten 2004 fast 130 Referendare ihren Vorbereitungsdienst, was 6,5% aller Neuabsolventen mit diesem Lehramt in Deutschland entspricht. Damit ging die Zahl erstmals wieder zurück.

Im Jahr 2004 wurden in Deutschland knapp 2 700 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis neu eingestellt. Dies waren 11,4 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst 2004. Nachdem 2002 mit 2.200 Einstellungen ein Tiefststand erreicht wurde, setzte sich nach 2003 auch in 2004 eine kontinuierliche Erhöhung fort.

Tabelle 1.1.5.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.198	1.128	70	.	.	.	.	.	.
1993	987	945	42	-211	-183	-28	-17,6	-16,2	x
1994	1.262	1.145	117	+275	+200	+75	+27,9	+21,2	x
1995	1.564	1.358	206	+302	+213	+89	+23,9	+18,6	+76,1
1996	2.009	1.841	168	+445	+483	-38	+28,5	+35,6	-18,4
1997	2.142	1.964	178	+133	+123	+10	+6,6	+6,7	+6,0
1998	2.180	1.979	201	+38	+15	+23	+1,8	+0,8	+12,9
1999	2.112	2.024	88	-68	+45	-113	-3,1	+2,3	-56,2
2000	2.006	1.869	137	-106	-155	+49	-5,0	-7,7	x
2001	1.837	1.739	98	-169	-130	-39	-8,4	-7,0	-28,5
2002	1.751	1.626	125	-86	-113	+27	-4,7	-6,5	x
2003	2.055	1.818	237	+304	+192	+112	+17,4	+11,8	+89,6
2004	2.100	1.972	128	+45	+154	-109	+2,2	+8,5	-46,0

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

In den **alten Ländern** wurden gut 2 500 (93,0 %) der Einstellungen vorgenommen. Damit ist die Zahl der Einstellungen seit 2002 wieder leicht ansteigend und erreichte 2004 fast wieder den Höchststand des Jahres 1999.

In den **neuen Ländern** fanden im Jahr 2004 190 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen eine Beschäftigung, was 7,0 % der Bundessumme gleichkommt und gegenüber dem Vorjahr einen fast unveränderten Stand bedeutet. Im Unterschied zu den alten Ländern kann dieser Wert im Vergleich der letzten 10 Jahre allerdings nicht als hoch gelten, wurden doch in den Jahren 1995 bis 2000 jeweils zwischen 400 und 700 Lehrkräfte im Jahr eingestellt.

Die Beschäftigungssituation bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen unterscheidet sich im Betrachtungszeitraum von den übrigen Lehrämtern markant dadurch, dass hier mit Ausnahme der Jahre 1996 und 1997 die Zahl der Neuabsolventen mehr oder weniger deutlich von der Zahl der Einstellungen übertroffen wurde. In den Jahren 2000 und 2001 waren sogar 43% bis 51% mehr Einstellungen als zweite Staatsexamina zu vermelden, in 2003 immerhin 21%. Aus Sicht der Bewerber waren die Beschäftigungsaussichten lediglich im Zeitraum von 1995 bis 1999 in den alten Ländern vergleichsweise ungünstig; hier unterschritt die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen um bis zu 35%. Ganz anders stellte sich die Lage in den neuen Ländern dar, wo während der gesamten 10 Jahre von 1992 bis 2001 in jedem Jahr zwischen 2,4- und 4,8-mal so viele Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen vorgenommen wurden wie Neuabsolventen auf den Lehrerberbeitsmarkt traten. Im Jahr 2003 war die Zahl der Einstellungen 22 % niedriger als die der Neuabsolventen, 2004 überstieg sie diese wieder um 50 %.

Tabelle 1.1.5.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.608	1.373	235	.	.	.	.	.	.	134,2	121,7	335,7
1993	1.418	1.317	101	-190	-56	-134	-11,8	-4,1	-57,0	143,7	139,4	240,5
1994	1.637	1.348	289	+219	+31	+188	+15,4	+2,4	+186,1	129,7	117,7	247,0
1995	1.785	1.104	681	+148	-244	+392	+9,0	-18,1	+135,6	114,1	81,3	330,6
1996	1.880	1.325	555	+95	+221	-126	+5,3	+20,0	-18,5	93,6	72,0	330,4
1997	1.722	1.274	448	-158	-51	-107	-8,4	-3,8	-19,3	80,4	64,9	251,7
1998	2.271	1.691	580	+549	+417	+132	+31,9	+32,7	+29,5	104,2	85,4	288,6
1999	2.397	1.975	422	+126	+284	-158	+5,5	+16,8	-27,2	113,5	97,6	479,5
2000	3.034	2.608	426	+637	+633	+4	+26,6	+32,1	+0,9	151,2	139,5	310,9
2001	2.639	2.322	317	-395	-286	-109	-13,0	-11,0	-25,6	143,7	133,5	323,5
2002	2.201	2.014	187	-438	-308	-130	-16,6	-13,3	-41,0	125,7	123,9	149,6
2003	2.482	2.297	185	+281	+283	-2	+12,8	+14,1	-1,1	120,8	126,3	78,1
2004	2.701	2.511	190	+219	+214	+5	+8,8	+9,3	+2,7	128,6	127,3	148,4

1.1.6 Sonderpädagogische Lehrämter

Im Jahr 2004 schlossen knapp 2 200 Lehrkräfte mit sonderpädagogischen Lehrämtern ihren Vorbereitungsdienst ab. Das sind 10,9 % aller Absolventen des Jahres 2004. Bereits in den Jahren 1999 bis 2001 lag die Zahl der Neuabsolventen mit jeweils rund 2 000 vergleichbar hoch. Denn während sie 1997 und 1998 noch bei jeweils knapp 1 700 lag, bewegte sie sich davor lediglich zwischen 800 und 1 300.

Wie bei allen Lehrämtern kommt den **alten Ländern** mit gut 2 000 (92,9 %) eine überdeutliche Mehrzahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes der sonderpädagogischen Lehrämter zu.

In den **neuen Ländern** hatte die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter, nachdem sie zwischen 1995 und 2000 jährlich zwischen 70 und 130 lag, im Jahr 2001 auf 170 Lehrkräfte zugenommen. Im aktuellen Jahr stieg sie nach leichtem Rückgang im Jahr 2003 wieder um 20 (12,3 %) auf 160, was nunmehr 7,1% der Bundessumme entspricht.

Tabelle 1.1.6.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.282	1.281	1	.	.	.	.	.	.
1993	956	944	12	-326	-337	+11	-25,4	-26,3	x
1994	806	769	37	-150	-175	+25	-15,7	-18,5	x
1995	1.102	976	126	+296	+207	+89	+36,7	+26,9	x
1996	1.064	996	68	-38	+20	-58	-3,4	+2,0	-46,0
1997	1.656	1.543	113	+592	+547	+45	+55,6	+54,9	x
1998	1.661	1.581	80	+5	+38	-33	+0,3	+2,5	-29,2
1999	2.020	1.918	102	+359	+337	+22	+21,6	+21,3	x
2000	2.054	1.930	124	+34	+12	+22	+1,7	+0,6	+21,6
2001	1.983	1.811	172	-71	-119	+48	-3,5	-6,2	+38,7
2002	2.259	2.105	154	+276	+294	-18	+13,9	+16,2	-10,5
2003	2.244	2.106	138	-15	+1	-16	-0,7	+0,0	-10,4
2004	2.197	2.042	155	-47	-64	+17	-2,1	-3,0	+12,3

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Die Zahl der Einstellungen sonderpädagogischer Lehrkräfte lag 2004 bundesweit bei knapp 1 700 bzw. 7,1 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um knapp 500 (22,4 %) Einstellungen. Während des Betrachtungszeitraums wurden außer 2000 bis 2002 in keinem weiteren Jahr so viele sonderpädagogische Lehrkräfte in Deutschland eingestellt.

Von diesen Einstellungen entfielen knapp 1 500 (88,5 %) auf die **alten Länder**, wo gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 500 (25,1 %) zu verzeichnen war.

Durch die **neuen Länder** wurden 190 Einstellungen von sonderpädagogischen Lehrkräften vorgenommen, was 11,5 % der Bundessumme entspricht. Dieser Wert bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 6,6 %. Im Vergleich der letzten 11 Jahre liegt er dennoch hoch, denn bis 1997 wurden durch die neuen Länder jährlich nur 100 sonderpädagogische Lehrkräfte oder weniger eingestellt, 1998 bis 2000 zwischen 130 und 240.

Tabelle 1.1.6.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit sonderpädagogischen Lehrkräften

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.598	1.530	68	.	.	.	.	.	.	124,6	119,4	6800,0
1993	1.353	1.333	20	+59	-197	-48	-15,3	-12,9	x	141,5	141,2	166,7
1994	1.100	1.041	59	-253	-292	+39	-18,7	-21,9	x	136,5	135,4	159,5
1995	1.101	1.001	100	+1	-40	+41	+0,1	-3,8	x	99,9	102,6	79,4
1996	1.216	1.157	59	+115	+156	-41	+10,4	+15,6	x	114,3	116,2	86,8
1997	1.530	1.457	73	+314	+300	+14	+25,8	+25,9	x	92,4	94,4	64,6
1998	1.541	1.403	138	+11	-54	+65	+0,7	-3,7	x	92,8	88,7	172,5
1999	1.537	1.298	239	-4	-105	+101	-0,3	-7,5	+73,2	76,1	67,7	234,3
2000	2.292	2.142	150	+755	+844	-89	+49,1	+65,0	-37,2	111,6	111,0	121,0
2001	2.181	1.850	331	-111	-292	+181	-4,8	-13,6	+120,7	110,0	102,2	192,4
2002	2.312	2.117	195	+131	+267	-136	+6,0	+14,4	-41,1	102,3	100,6	126,6
2003	2.172	1.990	182	-140	-127	-13	-6,1	-6,0	-6,7	96,8	94,5	131,9
2004	1.685	1.491	194	-487	-499	+12	-22,4	-25,1	+6,6	76,7	73,0	125,2

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Gemessen an der Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes lag die Zahl der Einstellungen in den Jahren 1992 bis 1994 bundesweit höher. Seit 1995 kann das Verhältnis zwischen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen von sonderpädagogischen Lehrkräften in den öffentlichen Schuldienst – mit Ausnahme des Jahres 1999, in dem die Zahl der Einstellungen deutlich geringer war als die der Absolventen – insgesamt als recht ausgewogen gelten. 2004 konnten allerdings bundesweit nur 75 % der Neuabsolventen eingestellt werden. In den neuen Ländern herrschte in den letzten Jahren sogar eine recht günstige Beschäftigungssituation für sonderpädagogische Lehrkräfte, denn hier werden seit 1998 mehr eingestellt als Absolventen ihre Ausbildung abschlossen.

1.1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Neben Lehrkräften mit abgeschlossener Hochschulausbildung werden für einige Fächer bzw. an bestimmten Schularten Fachlehrer sowie Lehrer für Fachpraxis eingestellt. In den meisten Ländern werden unter Fachlehrern Lehrkräfte für bestimmte allgemein bildende und berufliche Fächer verstanden (zumeist musische oder technische Fächer). Unter Lehrern für Fachpraxis werden zumeist Lehrkräfte an beruflichen Schulen verstanden, die aus der beruflichen Praxis kommen und den fachpraktischen Unterricht erteilen. Sowohl Fachlehrer als auch Lehrkräfte für Fachpraxis absolvieren in der Regel einen Vorbereitungsdienst für ihre Lehrämter.

Tabelle 1.1.7 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst					
	Fachlehrer			Lehrer für Fachpraxis		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	455	455	0	80	80	0
1993	328	328	0	208	168	40
1994	321	321	0	23	0	23
1995	279	274	5	233	175	58
1996	343	327	16	128	112	16
1997	298	288	10	185	134	51
1998	415	364	51	296	203	93
1999	510	408	102	523	418	105
2000	932	827	105	506	408	98
2001	548	430	118	651	568	83
2002	494	407	87	612	524	88
2003	592	562	30	996	962	34
2004	744	713	31	946	829	117

Im Jahr 2004 wurden bundesweit knapp 950 Lehrer für Fachpraxis eingestellt. Dies entspricht 4,0 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und damit gegenüber 2003 leicht rückläufig.

Die Zahl der in den öffentlichen Schuldienst eingestellten Fachlehrer betrug 2004 knapp 750 und damit gut 150 (25,9 %) mehr als im Vorjahr. Das ist die zweithöchste Zahl im Betrachtungszeitraum.

1.1.8 Seiteneinsteiger

Als Seiteneinsteiger werden Lehrkräfte bezeichnet, die in der Regel über einen Hochschulabschluss, nicht jedoch über die erste Lehramtsprüfung verfügen und ohne das Absolvieren des eigentlichen Vorbereitungsdienstes in den Schuldienst eingestellt werden. Sie erhalten über ihre fachlichen Kenntnisse hinaus eine pädagogische Zusatzqualifikation, die teilweise auch berufsbegleitend vermittelt wird. Der Einsatz von Seiteneinsteigern erfolgt in aller Regel damit das Unterrichtsangebot in bestimmten Fächern, Schularten und Regionen mit Bewerbermangel aufrecht erhalten werden kann.

Tabelle 1.1.8 Einstellungen von Seiteneinsteigern in den öffentlichen Schuldienst⁴

Fächer	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Personen																
Insgesamt	218	35	26	58	2	2	-	47	123	390	50	2	6	8	4	55	1.026
Allgemein bildende Fächer	-	35	23	16	-	2	-	6	59	247	46	2	-	8	1	5	450
Deutsch	-	-	4	1	-	-	-	-	3	17	3	-	-	-	-	-	28
Fremdsprachen	-	-	12	5	-	1	-	4	30	31	3	-	-	1	-	-	87
Englisch	-	-	2	-	-	-	-	-	-	12	3	-	-	-	-	-	17
Französisch	-	-	2	2	-	-	-	-	4	3	-	-	-	1	-	-	12
andere moderne Fremdsprachen	-	-	7	1	-	-	-	1	5	1	-	-	-	-	-	-	15
Latein und andere antike Sprachen	-	-	1	-	-	1	-	3	5	-	-	-	-	-	-	-	10
Mathematik	-	18	4	2	-	-	-	-	4	37	4	-	-	-	-	-	69
Informatik	-	7	-	1	-	1	-	2	10	43	3	-	-	-	-	5	72
Naturwissenschaften	-	6	-	1	-	-	-	-	9	71	21	-	-	-	-	-	108
Biologie	-	-	-	-	-	-	-	-	2	5	4	-	-	-	-	-	11
Chemie	-	6	-	1	-	-	-	-	2	6	6	-	-	-	-	-	21
Physik	-	-	-	-	-	-	-	-	5	22	11	-	-	-	-	-	38
andere naturwiss.-technische Fächer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	-	-	-	-	-	-	22
Gesellschaftswissenschaften	-	4	-	4	-	-	-	-	-	23	-	-	-	-	-	-	31
Erdkunde	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	3
Geschichte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Sozialkunde/Gesellschaftslehre/Politik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Wirtschaft/Verwaltung/Recht	-	4	-	2	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	10
Psychologie, Pädagogik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	-	-	-	-	-	-	-	-	1	7	11	1	-	1	1	-	22
Kunst/Gestaltung/Werken	-	-	2	1	-	-	-	-	2	2	1	-	-	6	-	-	14
Sport	-	-	1	1	-	-	-	-	-	13	-	-	-	-	-	-	15
Religion, ev.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	-	-	-	-	3
Religion, kath.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Ethik/Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Berufliche Fächer	218	-	3	40	1	-	-	41	63	139	4	-	6	-	3	50	568
Wirtschaft und Verwaltung	14	-	2	13	-	-	-	13	-	45	-	-	1	-	-	18	106
Metalltechnik	85	-	-	4	-	-	-	2	19	54	3	-	3	-	-	13	183
Elektrotechnik	67	-	1	3	1	-	-	7	5	24	1	-	1	-	-	8	118
Bautechnik	-	-	-	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	4	8
Holztechnik	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Textiltechnik und Bekleidung	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Chemie, Physik, Biologie (Verfahrenstechnik)	8	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	11
Drucktechnik	8	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	10
Farbtechnik und Raumgestaltung	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	4
Gestaltungstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	1	-	4
Körperpflege	1	-	-	5	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	7
Gesundheit	5	-	-	4	-	-	-	2	2	5	-	-	1	-	1	-	20
Ernährung und Hauswirtschaft	3	-	-	-	-	-	-	6	2	2	-	-	-	-	-	2	15
Agrarwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-	-	1	1	7
Sozialpädagogik	4	-	-	2	-	-	-	1	29	5	-	-	-	-	-	3	44
Pflege	22	-	-	-	-	-	-	4	1	-	-	-	-	-	-	-	27
Sonderpädagogische Förderschwerpunkte	-	-	-	2	1	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	7
Lernen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Sehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hören	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Körperliche und motorische Entwicklung	-	-	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	3
Geistige Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	2
Emotionale und soziale Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1

Im Jahr 2003 betrug die Zahl der eingestellten Seiteneinsteiger gut 1 200, was 4,6 % aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst entsprach. Im aktuellen Jahr 2004 wurden 1 026 und damit 200 (16,7 %) weniger Seiteneinsteiger neu eingestellt. Der Anteil der Seiteneinsteiger an allen Einstellungen betrug weiter 4,4 %. Je nach Land, Schulart und fachlicher Ausrichtung werden in höchst unterschiedlichem Maß Seiteneinsteiger nachgefragt.

⁴ Hessen meldet keine Seiteneinsteiger, da Personen, die bereits über einen Hochschulabschluss verfügen, in Hessen zunächst den Vorbereitungsdienst durchlaufen und danach in den Schuldienst eingestellt werden.

Von den 1.025 nach Schularten und Fächern⁵ ausgewiesenen Seiteneinsteigern entfielen 2004 mit 450 (43,8 %) auf die allgemein bildenden Fächer, 570 (55,4 %) auf die beruflichen Fächer sowie 7 (0,7 %) auf den Einsatz in der sonderpädagogischen Förderung⁶.

Die meisten Seiteneinsteiger wurden von Nordrhein-Westfalen mit 390 und Baden-Württemberg mit 218 gemeldet, gefolgt von Niedersachsen, Brandenburg, Thüringen und Rheinland-Pfalz.

Bei den allgemein bildenden Fächern entfielen die meisten Einstellungen auf die Fächergruppe Naturwissenschaften (110), Fremdsprachen (90), Mathematik (70) und Gesellschaftswissenschaften (30).

Bei den beruflichen Fächern wurden die meisten Seiteneinsteiger für die Fächer Metalltechnik (180), Elektrotechnik (120) und Wirtschaft und Verwaltung (110) eingestellt.

⁵ Die Ausweisung der Seiteneinsteiger erfolgt nach dem geplanten Facheinsatz. Ist ein Einsatz in mehreren Fächern vorgesehen, erfolgt eine anteilige Angabe beim jeweiligen Fach. Es werden Personen ausgewiesen.

⁶ Auch Seiteneinsteiger für allgemein bildende Fächer werden teilweise an beruflichen Schulen eingesetzt, z.B. Lehrkräfte für Informatik.

2 Ausbildung von Lehrkräften

2.1 Studienanfänger im Lehramtsstudium

Tabelle 2.1.1 Schulabsolventen mit Hochschulreife, Studienanfänger an Universitäten bzw. mit angestrebter Lehramtsprüfung

Jahr ¹⁾	Schulabsolventen mit Hochschulreife	Studienanfänger an Universitäten ²⁾	Studienanfänger ³⁾ mit angestrebter Lehramtsprüfung ⁴⁾	
			absolut	in % der Studienanfänger der Universitäten
1980	168.470	181.610	37.530	20,7
1981	196.960	201.320	35.600	17,7
1982	214.760	208.870	27.200	13,0
1983	227.750	216.550	22.000	10,2
1984	230.900	214.490	19.300	9,0
1985	230.860	207.780	15.910	7,7
1986	224.520	212.620	15.380	7,2
1987	221.510	228.960	20.960	9,2
1988	218.220	250.010	23.570	9,4
1989	205.340	253.860	32.000	12,6
1990	199.630	278.320	43.370	15,6
1991 ⁵⁾	193.950	278.570	41.490	14,9
1992	212.710	284.490	42.180	14,8
1993	214.000	273.880	43.220	15,8
1994	216.380	267.520	44.210	16,5
1995	234.980	288.870	42.830	14,8
1996	240.780	297.857	42.410	14,2
1997	246.850	299.351	38.913	13,0
1998	245.054	298.909	34.774	11,6
1999	255.767	305.638	34.942	11,4
2000	257.702	322.355	35.749	11,1
2001	243.142	349.806	45.769	13,1
2002	253.256	365.100	48.873	13,4
2003	255.356	380.689	53.451	14,0

1) Ab 1992 einschließlich neuer Länder.

2) Deutsche und ausländische Studierende im 1. Fachsemester des jeweiligen Sommer- und darauffolgenden Wintersemesters; alle Hochschulen ohne Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

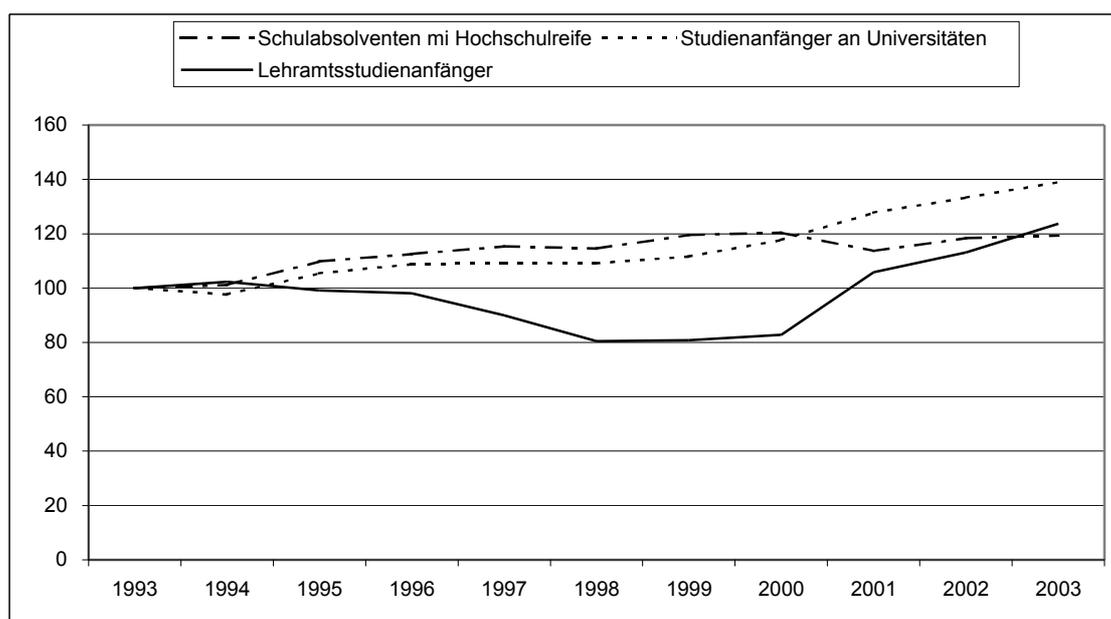
3) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester ohne Zusatzprüfungen bei einem weiterführenden Studium.

4) Einschließlich Diplomhandelslehrern. Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern siehe Tabelle 2.1 und 2.2 des Tabellenteils.

5) Studienanfänger an Universitäten 1991: Alte Länder einschließlich Berlin-Ost.

Im Jahr 2003 haben bundesweit knapp 53 500 Studierende ein Lehramtsstudium aufgenommen. Der Anteil der deutschen Studienanfänger mit angestrebter Lehramtsprüfung an allen Studienanfängern der Universitäten lag bei 14,0% und hat sich damit dem Trend der letzten Jahre folgend weiter erhöht.

Grafik 3 Schulabsolventen mit Hochschulreife, Studienanfänger an Universitäten und Lehramtsstudienanfänger 1993 - 2003



Von 1980 bis 1986 hat die Zahl der Lehramtsstudienanfänger in Folge ungünstiger Berufsaussichten um 59% abgenommen, während die Gesamtzahl der Studienanfänger an Universitäten um 17% zugenommen hat. Das sich abzeichnende Ende des Rückgangs der Schülerzahlen führte in der zweiten Hälfte der Achtzigerjahre zu einer überproportionalen Steigerung der Studienanfängerzahlen in den Lehramtsstudiengängen von 15 400 (1986) auf 43 400 (1990). Von 1991 bis 1996 haben sich die Zahlen nur unwesentlich verändert, 1997 bis 1999 sanken sie hingegen deutlich. Ursächlich hierfür dürften die in einigen Ländern inzwischen für einzelne Lehrämter eingeführte Begrenzung der Zahl der Studienplätze sowie die ungünstige Einstellungssituation in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre sein. In den vier Jahren von 2000 bis 2004 ist deren Zahl um 17.700 (49,5%) stark angestiegen und hat sich im aktuellen Jahr auf den höchsten Stand des Berichtszeitraums erhöht.

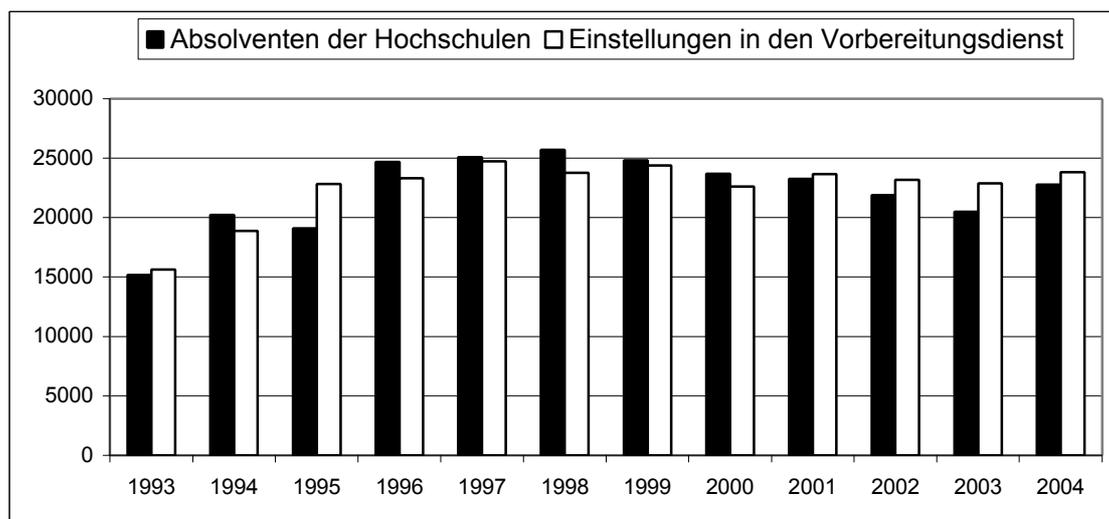
2.2 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst

2.2.1 Gesamtbetrachtung

Insgesamt schlossen im Jahr 2004 knapp 22 800 Studierende ihr Hochschulstudium mit der ersten Lehramtsprüfung ab. Von 1999 bis 2003 wurde ein leicht rückläufiger Trend bei den Absolventenzahlen festgestellt. Dies korrespondiert mit den in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre sinkenden Studienanfängerzahlen. Dieser Rückgang setzte sich nicht 2004 nicht weiter fort, denn es konnte gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Absolventenzahlen von knapp 2 400 (11,4%) verzeichnet werden.

Grafik 4

**Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst
1993 - 2004**



Auf die **alten Länder** entfielen 2004 knapp 20 600 (90,2%) der Absolventen der Hochschulen. Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 2 100 (10,2%) zu verzeichnen. Die Zahl der Hochschulabsolventen mit erster Lehramtsprüfung lag Ende der Achtziger- bis Mitte der Neunzigerjahre bei unter 17 000, 1991 sogar unter 10 000 und damit auf deutlich niedrigerem Niveau.

In den **neuen Ländern** legten zuletzt gut 2 200 Studierende und damit 9,8% aller Lehramtsabsolventen ihr erstes Staatsexamen ab. Ihre Zahl erreicht damit annähernd wieder das Niveau von 1996, liegt aber immer noch deutlich unter der von 1994, als knapp 3 700 Absolventen ihr erstes Staatsexamen ablegten. Für das aktuelle Jahr bedeutet dies eine Steigerung von 260 (13,2%) gegenüber dem Vorjahr.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst korrespondiert eng mit der Zahl der Absolventen der ersten Lehramtsprüfung an den Hochschulen. Im Jahr 2004 wurden bundesweit 23 800 Lehramtsanwärter und Referendare eingestellt, 940 (4,1%) mehr als im Vorjahr. Damit bewegt sich ihre Zahl seit 1995 auf konstant hohem Niveau. Zwischen 1986 und 1994 lag sie lediglich zwischen 10 000 und 19 000 im Jahr.

Tabelle 2.2.1.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung insgesamt

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung								
	Absolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	32.340	32.340	-	.	.	-	.	.	-
1981	28.181	28.181	-	-4.159	-4.159	-	-12,9	-12,9	-
1982	27.185	27.185	-	-996	-996	-	-3,5	-3,5	-
1983	26.492	26.492	-	-693	-693	-	-2,5	-2,5	-
1984	25.032	25.032	-	-1.460	-1.460	-	-5,5	-5,5	-
1985	22.428	22.428	-	-2.604	-2.604	-	-10,4	-10,4	-
1986	22.545	22.545	-	+117	+117	-	+0,5	+0,5	-
1987	20.985	20.985	-	-1.560	-1.560	-	-6,9	-6,9	-
1988	16.146	16.146	-	-4.839	-4.839	-	-23,1	-23,1	-
1989	13.396	13.396	-	-2.750	-2.750	-	-17,0	-17,0	-
1990	10.721	10.721	.	+10.721	-2.675	.	-20,0	-20,0	.
1991	9.631	9.631	.	-1.090	-1.090	.	-10,2	-10,2	.
1992	12.976	10.269	2.707	+3.345	+638	.	+34,7	+6,6	.
1993	15.171	12.017	3.154	+2.195	+1.748	+447	+16,9	+17,0	+16,5
1994	20.244	16.569	3.675	+5.073	+4.552	+521	+33,4	+37,9	+16,5
1995	19.097	15.552	3.545	-1.147	-1.017	-130	-5,7	-6,1	-3,5
1996	24.688	22.402	2.286	+5.591	+6.850	-1.259	+29,3	+44,0	-35,5
1997	25.066	23.065	2.001	+378	+663	-285	+1,5	+3,0	-12,5
1998	25.685	24.135	1.550	+619	+1.070	-451	+2,5	+4,6	-22,5
1999	24.825	23.443	1.382	-860	-692	-168	-3,3	-2,9	-10,8
2000	23.676	22.150	1.526	-1.149	-1.293	+144	-4,6	-5,5	+10,4
2001	23.254	21.374	1.880	-422	-776	+354	-1,8	-3,5	+23,2
2002	21.889	20.289	1.600	-1.365	-1.085	-280	-5,9	-5,1	-14,9
2003	20.430	18.458	1.972	-1.459	-1.831	+372	-6,7	-9,0	+23,3
2004	22.790	20.558	2.232	+2.360	+2.100	+260	+11,6	+11,4	+13,2

Auf die **alten Länder** entfielen gut 22 300 (93,7%) der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Das sind 1 200 (5,7%) mehr als im Jahr 2003, wobei auch hier seit 1995 die Zahl der neu eingestellten Lehramtsanwärter und Referendare recht stabil verläuft und im längerfristigen Vergleich als hoch gelten kann. Denn im Zeitraum vor 1995 wurden zuletzt 1984 mehr als 20 000 Absolventen der ersten Lehramtsprüfung in das Referendariat übernommen. In den **neuen Ländern** lag die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2004 bei 1 500 und damit 6,3% der Bundessumme. Im gesamten Betrachtungszeitraum wurden nur 1998 weniger Einstellungen vorgenommen.

Tabelle 2.2.1.2 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst insgesamt

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	28.700	28.700	-	.	.	-	.	.	-
1981	20.473	20.473	-	-8.227	-8.227	-	-28,7	-28,7	-
1982	25.772	25.772	-	5.299	+5.299	-	+25,9	+25,9	-
1983	25.136	25.136	-	-636	-636	-	-2,5	-2,5	-
1984	21.996	21.996	-	-3.140	-3.140	-	-12,5	-12,5	-
1985	19.828	19.828	-	-2.168	-2.168	-	-9,9	-9,9	-
1986	16.956	16.956	-	-2.872	-2.872	-	-14,5	-14,5	-
1987	14.029	14.029	-	-2.927	-2.927	-	-17,3	-17,3	-
1988	12.640	12.640	-	-1.389	-1.389	-	-9,9	-9,9	-
1989	10.536	10.536	-	-2.104	-2.104	-	-16,6	-16,6	-
1990	10.194	10.194	.	-342	-342	.	-3,2	-3,2	.
1991	11.116	11.116	.	922	+922	.	+9,0	+9,0	.
1992	14.192	12.004	2.188	+3.076	+888	.	+27,7	+8,0	.
1993	15.644	14.015	1.629	+1.452	+2.011	-559	+10,2	+16,8	-25,5
1994	18.901	16.018	2.883	+3.257	+2.003	+1.254	+20,8	+14,3	+77,0
1995	22.833	20.054	2.779	+3.932	+4.036	-104	+20,8	+25,2	-3,6
1996	23.310	21.575	1.735	+477	+1.521	-1.044	+2,1	+7,6	-37,6
1997	24.746	22.297	2.449	+1.436	+722	+714	+6,2	+3,3	+41,2
1998	23.769	22.279	1.490	-977	-18	-959	-3,9	-0,1	-39,2
1999	24.372	22.179	2.193	+603	-100	+703	+2,5	-0,4	+47,2
2000	22.608	20.872	1.736	-1.764	-1.307	-457	-7,2	-5,9	-20,8
2001	23.672	21.688	1.984	+1.064	+816	+248	+4,7	+3,9	+14,3
2002	23.164	21.413	1.751	-508	-275	-233	-2,1	-1,3	-11,7
2003	22.881	21.111	1.770	-283	-302	+19	-1,2	-1,4	+1,1
2004	23.821	22.314	1.507	+940	+1.203	-263	+4,1	+5,7	-14,9

Sollen die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst mit den Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung verglichen werden, ist zu beachten, dass ein Teil der angehenden Lehramtsanwärter und Referendare nicht über eine erste Lehramtsprüfung verfügt. Es handelt sich dabei um die Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis, die folglich bei der Gegenüberstellung beider Werte herausgerechnet werden.

Insgesamt ergeben die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und die Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung eine verhältnismäßig ausgeglichene Bilanz. In den Jahren 1996 bis 2001 waren bundesweit die Absolventen leicht in der Überzahl. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass nicht alle Absolventen ein Referendariat bestreiten wollen, sondern ein geringer Teil von ihnen anderweitigen beruflichen Perspektiven den Vorzug gibt. Ab 2002 hat sich das Verhältnis umgedreht, denn die Zahl der Einstellungen ist seither höher als die Zahl der Absolventen. Hier zeigt sich der große Nachbesetzungsbedarf der insbesondere in den alten Ländern aufgrund der großen Zahl von Austritten aus dem Schuldienst aus Altersgründen entsteht.

Beim Vergleich der alten und neuen Länder fällt für die Jahre 1999 bis 2002 auf, dass in den neuen Ländern dagegen die Zahl der Einstellungen die der Absolventen übertraf.

Seit 2003 hat sich dies geändert, inzwischen können – dem Rückgang der Schülerzahlen geschuldet – rechnerisch lange nicht alle Personen in den Vorbereitungsdienst übernommen werden, die die Hochschulen der neuen Länder verlassen haben. In den alten Ländern werden in den letzten drei Jahren mehr Personen in den Vorbereitungsdienst übernommen, als die Hochschulen verlassen haben. Hier werden wahrscheinlich Absolventen aus den neuen Ländern übernommen oder auf Seiteneinsteiger und Absolventen von Vorjahren zurückgegriffen.

Tabelle 2.2.1.3 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst von Absolventen der 1. Lehramtsprüfung insgesamt

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst von Absolventen der 1. Lehramtsprüfung, d.h. ohne Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis					
	Einstellungen			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	13.717	11.529	2.188	105,7	112,3	80,8
1993	15.292	13.663	1.629	100,8	113,7	51,6
1994	18.410	15.527	2.883	90,9	93,7	78,4
1995	22.425	19.646	2.779	117,4	126,3	78,4
1996	22.725	20.990	1.735	92,0	93,7	75,9
1997	24.188	21.739	2.449	96,5	94,3	122,4
1998	23.189	21.699	1.490	90,3	89,9	96,1
1999	23.769	21.576	2.193	95,7	92,0	158,7
2000	22.005	20.269	1.736	92,9	91,5	113,8
2001	22.764	20.780	1.984	97,9	97,2	105,5
2002	22.286	20.535	1.751	101,8	101,2	109,4
2003	22.008	20.238	1.770	107,7	109,6	89,8
2004	22.913	21.446	1.467	100,5	104,3	65,7

2.2.2 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs ist mit Ausnahme des Jahres 2000 kontinuierlich gesunken. 1995 verließen noch knapp 4 800 Absolventen die Hochschulen, während es 2003 mit 3 100 rund 1.700 (36 %) weniger waren.

Auf die **alten Länder** entfielen 2 700 (87,5%) der Prüfungen und damit gut 1 200 weniger als noch im Jahr 2000. In den **neuen Ländern**, wo 1999 mit 90 Absolventen ein Tiefststand erreicht wurde, ist seither eine kontinuierliche Steigerung auf heute 380 (12,5%) zu verzeichnen.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs betrug im Jahr 2004 bundesweit gut 3 100 und lag damit 5,0% über dem Vorjahresniveau, allerdings deutlich niedriger als in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre.

Tabelle 2.2.2 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	741	741	0	597	597	0	80,6	80,6	.
1993	1.428	1.188	240	981	981	0	68,7	82,6	0,0
1994	4.727	3.772	955	3.648	3.284	364	77,2	87,1	38,1
1995	4.776	3.836	940	5.096	4.589	507	106,7	119,6	53,9
1996	4.525	4.030	495	4.702	4.320	382	103,9	107,2	77,2
1997	4.029	3.754	275	4.313	3.889	424	107,0	103,6	154,2
1998	3.825	3.678	147	4.035	3.825	210	105,5	104,0	142,9
1999	3.679	3.587	92	3.769	3.641	128	102,4	101,5	139,1
2000	4.015	3.894	121	3.629	3.530	99	90,4	90,7	81,8
2001	3.399	3.253	146	3.512	3.357	155	103,3	103,2	106,2
2002	3.258	3.113	145	3.175	2.974	201	97,5	95,5	138,6
2003	3.093	2.848	245	2.956	2.779	177	95,6	97,6	72,2
2004	3.064	2.682	382	3.105	2.839	266	101,3	105,9	69,6

Bundesweit stehen sich damit seit 1995 für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs jährlich etwa gleich viele Einstellungen in den Vorbereitungsdienst wie Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung gegenüber.

2.2.3 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Tabelle 2.2.3 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.143	2.721	422	3.884	3.848	36	123,6	141,4	8,5
1993	4.762	3.977	785	4.726	4.504	222	99,2	113,3	28,3
1994	4.022	3.787	235	3.716	3.299	417	92,4	87,1	177,4
1995	3.248	2.907	341	4.019	3.675	344	123,7	126,4	100,9
1996	4.232	3.910	322	4.001	3.818	183	94,5	97,6	56,8
1997	4.309	3.917	392	4.356	3.959	397	101,1	101,1	101,3
1998	4.215	3.924	291	3.358	3.160	198	79,7	80,5	68,0
1999	4.289	4.020	269	4.023	3.769	254	93,8	93,8	94,4
2000	4.050	3.721	329	3.874	3.594	280	95,7	96,6	85,1
2001	4.224	3.956	268	4.217	3.956	261	99,8	100,0	97,4
2002	3.761	3.530	231	3.578	3.435	143	95,1	97,3	61,9
2003	3.393	3.094	299	3.662	3.425	237	107,9	110,7	79,3
2004	4.283	3.979	304	3.758	3.640	118	87,7	91,5	38,8

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I lag in den Jahren 1996 bis 2001 recht konstant zwischen knapp 4 100 und 4 300. Nach einem Rückgang in den Jahren 2002 und 2003 wurde das Niveau im aktuellen Jahr mit knapp 4 300 Absolventen wieder erreicht. Die meisten von ihnen (92,9%) beendeten ihr Studium in den alten Ländern. Auf die neuen Länder entfielen 7,1% der Absolventen.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I ist von 2003 auf 2004 um 96 (2,6%) auf knapp 3 800 gestiegen. Gut 3 600 (96,9%) der Einstellungen wurden durch die alten Länder vorgenommen, 120 (3,1%) entfielen auf die Neuen.

Das Verhältnis von Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung zeigte sich in den letzten 11 Jahren wechselhaft nach der einen oder anderen Seite, wobei die Zahl der Absolventen insgesamt geringfügig überwog. In 2004 stehen knapp 4 300 Absolventen nur knapp 3 800 Einstellungen gegenüber, was einer Übernahmequote von 87,7% entspricht. Dies ist der niedrigste Wert im Untersuchungszeitraum. Besonders niedrig war die Quote mit 38,8% in den alten Ländern, wo aufgrund der im Sekundarbereich I weiter sinkenden Schülerzahlen nur wenig junge Hochschulabgänger zum Vorbereitungsdienst aufgenommen werden konnten.

2.2.4 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Im Jahr 2004 absolvierten 2 900 angehende Lehrkräfte ihre erste Lehramtsprüfung für Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I an den Hochschulen in Deutschland. Damit waren es knapp 200 weniger als im Vorjahr. Auf die alten Länder entfielen knapp 2 800 (95,3%) von ihnen. Die Zahl der Absolventen in den neuen Ländern hat sich von 180 im vorhergehenden Jahr in 2004 auf 140 reduziert.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I ist 2004 gegenüber 2003 um rund 300 (8,9%) auf knapp 3 400 gestiegen. Auf die alten Länder entfielen knapp 3 300 (96,5%), in den neuen Ländern wurden 120 (3,5%) Einstellungen vorgenommen.

Im Vergleich der Einstellungs- zu den Absolventenzahlen waren letztere in den vergangenen 11 Jahren meist höher. Seit 2001 überwog im Bundesgebiet die Zahl der Einstellungen oder das Verhältnis war ausgeglichen. Das Bild wurde angesichts des insgesamt geringen Einstellungsvolumens in den neuen Ländern sehr stark von den Verhältnissen der alten Länder geprägt. Im aktuellen Jahr 2004 wurden in den alten Ländern knapp 500 mehr Einstellungen vorgenommen als Absolventen die Hochschulen verließen, so dass eine Quote von 117,9% erreicht wurde. In den neuen Ländern wurden wie im Vorjahr weniger Absolventen in den Vorbereitungsdienst übernommen.

Tabelle 2.2.4 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.830	1.176	654	2.031	1.090	941	111,0	92,7	143,9
1993	1.836	1.344	492	1.795	1.366	429	97,8	101,6	87,2
1994	2.683	2.124	559	2.533	2.054	479	94,4	96,7	85,7
1995	2.626	2.269	357	2.882	2.602	280	109,7	114,7	78,4
1996	3.595	3.422	173	3.169	3.021	148	88,2	88,3	85,5
1997	3.485	3.378	107	3.303	3.181	122	94,8	94,2	114,0
1998	3.418	3.340	78	3.157	3.065	92	92,4	91,8	117,9
1999	3.267	3.211	56	3.143	3.048	95	96,2	94,9	169,6
2000	3.343	3.301	42	2.936	2.867	69	87,8	86,9	164,3
2001	3.221	3.042	179	3.319	3.171	148	103,0	104,2	82,7
2002	3.051	2.924	127	3.285	3.131	154	107,7	107,1	121,3
2003	3.097	2.916	181	3.077	2.945	132	99,4	101,0	72,9
2004	2.901	2.765	136	3.379	3.260	119	116,5	117,9	87,5

2.2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium betrug im Jahr 2004 knapp 7 800. Das waren 760 oder 10,9% mehr als 2003. Die Erhöhung ging auf die Entwicklung in den alten Ländern zurück, während in den neuen Ländern die Zahl der Absolventen dieses Lehramts zurückging.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium stieg von 1992 bis 1999 kontinuierlich von 4 800 auf den höchsten Wert im Beobachtungszeitraum von 8 400 an. Nach einem Rückgang in den Jahren 2000 und 2001 ist die Zahl der Neueinstellungen in den letzten drei Jahren wieder gestiegen. Bundesweit traten 2004 mit 7 600 rund 100 (1,3%) Referendare mehr ihren Dienst an als 2003. In den alten Ländern haben 2004 mit gut 7 100 Referendaren 4,4% mehr angefangen als im Vorjahr. Auch in diesem Bereich ist die Entwicklung in alten und neuen Ländern gegenläufig, denn in den neuen Ländern lag die Zahl der Einstellungen mit gut 500 (6,7%) um 200 niedriger als im Vorjahr und erreichte ihren niedrigsten Stand im gesamten Betrachtungszeitraum.

Tabelle 2.2.5 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	5.117	3.702	1.415	4.773	3.675	1.098	93,3	99,3	77,6
1993	5.088	3.662	1.426	4.860	4.056	804	95,5	110,8	56,4
1994	6.083	4.440	1.643	5.301	4.019	1.282	87,1	90,5	78,0
1995	5.922	4.295	1.627	6.667	5.321	1.346	112,6	123,9	82,7
1996	8.597	7.553	1.044	7.043	6.245	798	81,9	82,7	76,4
1997	9.110	8.138	972	7.785	6.516	1.269	85,5	80,1	130,6
1998	10.030	9.241	789	8.299	7.538	761	82,7	81,6	96,5
1999	8.894	8.192	702	8.387	7.087	1.300	94,3	86,5	185,2
2000	8.285	7.538	747	7.261	6.407	854	87,6	85,0	114,3
2001	7.811	6.995	816	6.910	6.096	814	88,5	87,1	99,8
2002	7.552	6.865	687	7.196	6.376	820	95,3	92,9	119,4
2003	7.019	6.234	785	7.526	6.813	713	107,2	109,3	90,8
2004	7.779	7.017	762	7.624	7.110	514	98,0	101,3	67,5

Verglichen mit der Zahl der Absolventen war die der Einstellungen seit 1992 mit Ausnahme von 1995 und 2003 immer niedriger, was größtenteils auf die alten Länder zurückzuführen ist, wo die Zahl der angehenden Referendare jährlich nur 80% bis 93% der Zahl der einschlägigen Hochschulabsolventen betrug. Seit 2003 werden in den alten Ländern mehr Personen eingestellt als die Hochschulen verlassen. In den neuen Ländern war die Zahl der Einstellungen in den letzten zwei Jahren deutlich rückläufig. So konn-

ten rechnerisch nur 67,5% der Absolventen der neuen Länder dort auch ihren Vorbereitungsdienst antreten.

2.2.6 Lehrrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen⁷ lag von 1996 bis 2002 in Deutschland bei leicht rückläufiger Tendenz zwischen knapp 1 600 und 1 900; in 2003 ging sie recht deutlich auf 1 400 zurück. 2004 wurde in diesem Bereich wieder ein deutlicher Anstieg festgestellt. Insgesamt gab es fast 870 oder 61,9 % mehr Absolventen als im Vorjahr. 2000 (88,5%) der Absolventen haben ihr Studium in den alten Ländern abgeschlossen, 260 (11,5%) in den Neuen, damit ist die Zahl in beiden Teilen Deutschland gestiegen.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen betrug in Deutschland 2004 2 850 und damit 450 (18,6%) mehr als im Vorjahr. Davon entfielen gut 2 600 (90,5%) auf die alten und 270 (9,5%) auf die neuen Länder.

Tabelle 2.2.6 Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.054	940	114	1.547	1.464	83	146,8	155,7	72,8
1993	933	848	85	1.794	1.706	88	192,3	201,2	103,5
1994	1.418	1.300	118	2.093	1.864	229	147,6	143,4	194,1
1995	1.128	1.017	111	2.146	1.974	172	190,2	194,1	155,0
1996	1.903	1.773	130	2.184	2.026	158	114,8	114,3	121,5
1997	1.871	1.808	63	2.265	2.133	132	121,1	118,0	209,5
1998	1.787	1.701	86	2.346	2.218	128	131,3	130,4	148,8
1999	1.815	1.747	68	2.037	1.887	150	112,2	108,0	220,6
2000	1.767	1.654	113	1.951	1.724	227	110,4	104,2	200,9
2001	1.772	1.659	113	2.195	1.912	283	123,9	115,3	250,4
2002	1.617	1.500	117	2.215	2.215	247	137,0	147,7	211,1
2003	1.399	1.241	158	2.404	2.132	272	171,8	171,8	172,2
2004	2.265	2.005	260	2.850	2.580	270	125,8	128,7	103,8

Für einschlägige Hochschulabsolventen waren die Aussichten auf eine Stelle als Referendar für die Lehrrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen in Deutschland ausgezeichnet, werden doch seit 11 Jahren ausnahmslos in den alten wie in den neuen Ländern mehr Einstellungen in den Vorberei-

⁷ Einschließlich Diplomhandelslehrer.

tungsdienst vorgenommen als Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung (einschließlich Diplom-Handelslehrer) zu verzeichnen sind.

2.2.7 Sonderpädagogische Lehrämter

Tabelle 2.2.7 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.091	989	102	885	855	30	81,1	86,5	29,4
1993	1.124	998	126	1.136	1.050	86	101,1	105,2	68,3
1994	1.311	1.146	165	1.119	1.007	112	85,4	87,9	67,9
1995	1.397	1.228	169	1.615	1.485	130	115,6	120,9	76,9
1996	1.836	1.714	122	1.626	1.560	66	88,6	91,0	54,1
1997	2.262	2.070	192	2.166	2.061	105	95,8	99,6	54,7
1998	2.398	2.239	159	1.994	1.893	101	83,2	84,5	63,5
1999	2.810	2.615	195	2.410	2.144	266	85,8	82,0	136,4
2000	2.584	2.410	174	2.354	2.147	207	91,1	89,1	119,0
2001	2.770	2.412	358	2.541	2.218	323	91,7	92,0	90,2
2002	2.650	2.357	293	2.590	2.404	186	97,7	102,0	63,5
2003	2.429	2.125	304	2.383	2.144	239	98,1	100,9	78,6
2004	2.435	2.110	325	2.197	2.017	180	90,2	95,6	55,4

Im Jahr 2004 schlossen gut 2 400 Absolventen ihr Studium mit der ersten Lehramtsprüfung für die sonderpädagogischen Lehrämter ab, so viele wie im Vorjahr. Ihre Zahl pendelt seit 1999 zwischen 2 400 und 2 800, hat sich bei längerfristiger Betrachtung jedoch gegenüber 1992 insgesamt mehr als verdoppelt. Mit gut 2 100 (86,7%) schlossen die meisten von ihnen ihr Studium in den alten Ländern ab. In den neuen Ländern betrug ihre Zahl gut 300 und lag damit höher als in den letzten zwei Jahren.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter betrug 2004 in Deutschland knapp 2 200 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um knapp 200 (7,8%) verringert.

Gemessen an den Absolventenzahlen fielen die Einstellungszahlen seit 1992 mit Ausnahme von 1993 und 1995 bundesweit immer niedriger aus. Nachdem in den Jahren 2002 und 2003 beide Werte fast ausgeglichen waren, wurden 2004 gut 200 weniger Einstellungen vorgenommen, als Absolventen die Hochschulen verließen.

2.2.8 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Ein Vorbereitungsdienst für angehende Fachlehrer wurde bis 2003 ausschließlich in den alten Ländern angeboten. 2004 wurde er von insgesamt 675 Personen absolviert. Dabei entfielen auf die alten Bundesländer 635 (94%) und erstmals auf die neuen Bundesländer 40 Personen (6%). Unter anderem wegen der in den letzten Jahren zunehmenden Schwierigkeiten in den Ländern, Lehrstellen für bestimmte Fächer in ausreichendem Maße mit Lehrkräften mit erster und zweiter Lehramtsprüfung zu besetzen, hat die Zahl der Fachlehrer auch im Vorbereitungsdienst in der Tendenz zugenommen.

Tabelle 2.2.8 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst					
	Fachlehrer			Lehrer für Fachpraxis		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	383	383	0	92	92	0
1993	261	261	0	91	91	0
1994	371	371	0	120	120	0
1995	260	260	0	148	148	0
1996	435	435	0	150	150	0
1997	445	445	0	113	113	0
1998	462	462	0	118	118	0
1999	423	423	0	180	180	0
2000	409	409	0	194	194	0
2001	543	543	0	365	365	0
2002	602	602	0	276	276	0
2003	573	573	0	300	300	0
2003	675	635	40	233	233	0

Im Jahr 2004 traten 233 angehende Lehrer für Fachpraxis ihren Vorbereitungsdienst an. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 22,3%. In den neuen Ländern werden nach wie vor keine Lehrkräfte für Fachpraxis eingestellt.

3 **Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte**

Für die im vorliegenden Kapitel verwendeten Begriffe sind folgende Abgrenzungen maßgebend:

- Unter den Begriff „**Lehrer**“ ordnet die Bundesanstalt für Arbeit Personen mit abgeschlossener Hochschul- und Fachhochschulausbildung im Bereich Lehrer ein.
- Als „arbeitslos“ gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die beim Arbeitsamt als Arbeit suchend gemeldet sind.
- Bei den registrierten arbeitslosen Lehrkräften sind nur die **voll ausgebildeten Lehrkräfte** berücksichtigt.
- Als „**voll ausgebildet**“ gelten Lehrkräfte, die die 2. Phase der Lehrerausbildung abgeschlossen haben.

Im September 2003⁸ waren bei den Arbeitsämtern knapp 13 000 Lehrkräfte arbeitslos gemeldet.⁹ Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr abermals einen Rückgang um knapp 2 200 (14,4%) und markiert den niedrigsten Stand seit 1993. Damit sind nur noch halb so viel voll ausgebildete Lehrkräfte arbeitslos gemeldet wie 1998.

Der größte Teil der im Jahr 2003 arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte entfiel mit 6 200 (47,8%) auf die Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschullehrer. Angesichts der Tatsache, dass in den betreffenden Schularten zusammen auch gut die Hälfte aller hauptberuflichen Lehrkräfte in Deutschland beschäftigt sind, drückt dieser Wert keinen erhöhten Anteil dieser Schularten an den arbeitslos gemeldeten Lehrkräften aus. Das gleiche gilt

⁸ Stichtag der Strukturanalyse durch die Bundesanstalt für Arbeit.

⁹ Die arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte stehen nicht nach Lehrämtern sondern nur in der Differenzierung nach Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien, berufliche Schulen und der Fächersammlung musische Fächer/Sport zur Verfügung. Hierdurch wird eine Bezugnahme oder ein Vergleich mit den übrigen in dieser und in den anderen statistischen Veröffentlichungen der KMK enthaltenen Daten unmöglich. Durch die Mischung der Kategorisierung einerseits nach Schularten und andererseits nach Fächern schließen sich die Kategorien nicht gegenseitig aus. Wie viele der in der Rubrik musische Fächer/Sport arbeitslos gemeldeten Personen über eine Lehramtsausbildung verfügen, geht aus der Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit nicht hervor. Insofern kann keine Aussage über deren Einsetzbarkeit in den einzelnen Schulbereichen getroffen werden. Unter statistischen Gesichtspunkten wäre es – solange keine Differenzierung nach dem eigentlich interessierenden Merkmal der Lehrämter erfolgen kann – folglich geboten, auch diese Lehrkräfte – sofern sie über eine abgeschlossene Lehramtsausbildung verfügen – den jeweiligen Schularten zuzuordnen und eine gesonderte Ausweisung nach Fächern oder Fächergruppen vorzunehmen. Praktisch bedeutet dies für die vorliegenden Daten, dass in den Angaben zu den arbeitslos gemeldeten Lehrern nach Schularten die Lehrkräfte für die musischen Fächer und Sport nicht enthalten sind und folglich systematisch zu niedrig liegen. Zudem sei hinzugefügt, dass es sich bei den Angaben insgesamt um die beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte handelt. Lehrkräfte, die noch keine Beschäftigung im Schuldienst gefunden haben, daher übergangsweise anderen Erwerbstätigkeiten nachgehen und sich dennoch weiter für den Schuldienst bewerben sind ebenso wenig enthalten, wie Lehrkräfte, die ihre vergeblichen Bemühungen um eine Beschäftigung endgültig aufgegeben haben und anderweitig berufstätig sind.

ebenso für die 2 000 arbeitslos gemeldeten Gymnasiallehrkräfte, deren Anteil mit 15,7% etwa dem Beschäftigungsanteil der hauptberuflichen Gymnasiallehrerinnen und -lehrer an allen Lehrerinnen und Lehrern entspricht. Allerdings hat sich ihr Anteil an allen arbeitslos gemeldeten Lehrkräften seit 1992 mehr als halbiert und ist weiterhin rückläufig. Etwa verdoppelt hat sich dafür der Anteil der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte für die beruflichen Schulen. Mit einer Zahl von gut 1 500 stellten sie zuletzt 11,7% aller arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte und ist gegenüber 2002 ebenfalls leicht gesunken.

Grafik 5 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrer nach Schularten 1993 - 2003 (1993 = 100)

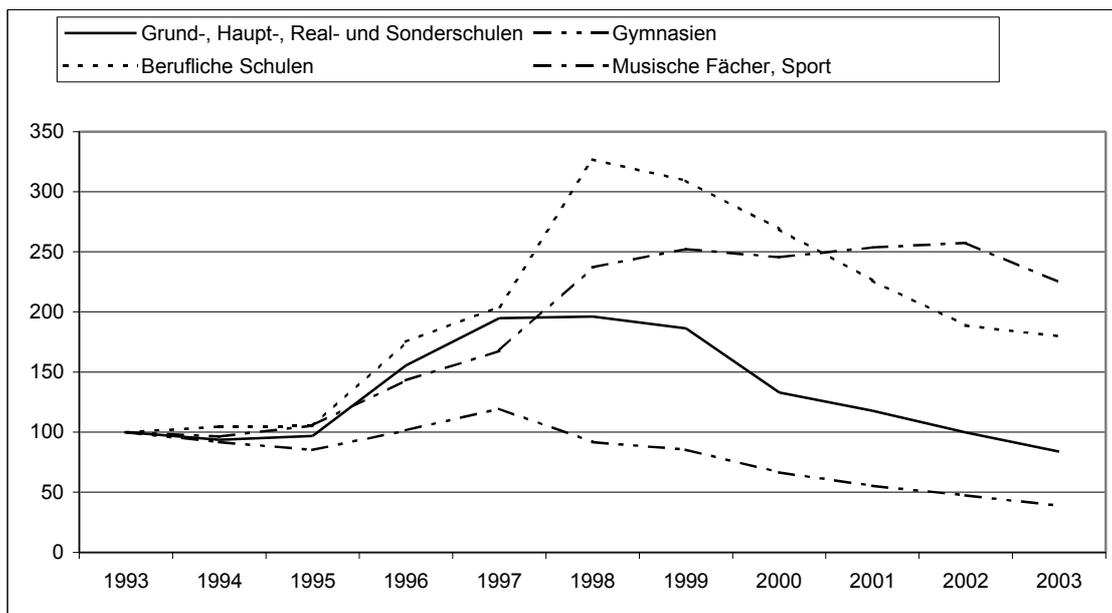


Tabelle 3.1 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach Schularten/Fächern in Deutschland 1992 bis 2002

Jahr	Insgesamt	davon nach Schularten/Fächern			
		Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport
arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte					
1993	14.920	7.376	5.269	846	1.429
1994	13.997	6.901	4.834	884	1.378
1995	14.040	7.154	4.489	888	1.509
1996	20.354	11.477	5.352	1.481	2.044
1997	24.783	14.362	6.294	1.730	2.397
1998	25.457	14.472	4.831	2.765	3.389
1999	24.473	13.754	4.496	2.617	3.606
2000	19.115	9.824	3.508	2.276	3.507
2001	17.144	8.695	2.910	1.913	3.626
2002	15.135	7.361	2.500	1.595	3.679
2003	12.954	6.191	2.035	1.520	3.208
in %					
1993	100,0	49,4	35,3	5,7	9,6
1994	100,0	49,3	34,5	6,3	9,8
1995	100,0	51,0	32,0	6,3	10,7
1996	100,0	56,4	26,3	7,3	10,0
1997	100,0	58,0	25,4	7,0	9,7
1998	100,0	56,8	19,0	10,9	13,3
1999	100,0	56,2	18,4	10,7	14,7
2000	100,0	51,4	18,4	11,9	18,3
2001	100,0	50,7	17,0	11,2	21,2
2002	100,0	48,6	16,5	10,5	24,3
2003	100,0	47,8	15,7	11,7	24,8
1993 = 100					
1993	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1994	93,8	93,6	91,7	104,5	96,4
1995	94,1	97,0	85,2	105,0	105,6
1996	136,4	155,6	101,6	175,1	143,0
1997	166,1	194,7	119,5	204,5	167,7
1998	170,6	196,2	91,7	326,8	237,2
1999	164,0	186,5	85,3	309,3	252,3
2000	128,1	133,2	66,6	269,0	245,4
2001	114,9	117,9	55,2	226,1	253,7
2002	101,4	99,8	47,4	188,5	257,5
2003	86,8	83,9	38,6	179,7	224,5

3 200 Lehrkräfte haben im Jahr 2003 bei den Arbeitsämtern angegeben, voll ausgebildete Lehrer für die musischen Fächer bzw. Sport zu sein. Ihr Anteil hat sich seit 1993 von 9,6% auf 24,8% mehr als verdoppelt.

Tabelle 3.2 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach der Dauer der Arbeitslosigkeit in Deutschland 1992 bis 2002

Jahr	Insgesamt	davon nach der Dauer der Arbeitslosigkeit			
		unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	12 Monate und länger
arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte					
1993	14.920	5.730	2.566	2.873	3.751
1994	13.997	4.921	2.127	2.643	4.306
1995	14.040	5.284	2.064	2.392	4.300
1996	20.354	7.954	3.303	3.916	5.181
1997	24.783	10.320	3.401	4.934	6.128
1998	25.457	11.438	3.168	4.194	6.657
1999	24.473	9.822	3.753	3.865	7.033
2000	19.115	8.171	2.216	2.685	6.043
2001	17.144	6.925	2.254	2.659	5.306
2002	15.135	6.130	2.046	2.197	4.762
2003	12.954	5.408	1.681	2.031	3.834
in %					
1993	100,0	38,4	17,2	19,3	25,1
1994	100,0	35,2	15,2	18,9	30,8
1995	100,0	37,6	14,7	17,0	30,6
1996	100,0	39,1	16,2	19,2	25,5
1997	100,0	41,6	13,7	19,9	24,7
1998	100,0	44,9	12,4	16,5	26,1
1999	100,0	40,1	15,3	15,8	28,7
2000	100,0	42,7	11,6	14,0	31,6
2001	100,0	40,4	13,1	15,5	30,9
2002	100,0	40,5	13,5	14,5	31,5
2003	100,0	41,7	13,0	15,7	29,6
1993 = 100					
1993	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1994	93,8	85,9	82,9	92,0	114,8
1995	94,1	92,2	80,4	83,3	114,6
1996	136,4	138,8	128,7	136,3	138,1
1997	166,1	180,1	132,5	171,7	163,4
1998	170,6	199,6	123,5	146,0	177,5
1999	164,0	171,4	146,3	134,5	187,5
2000	128,1	142,6	86,4	93,5	161,1
2001	114,9	120,9	87,8	92,6	141,5
2002	101,4	107,0	79,7	76,5	127,0
2003	86,8	94,4	65,5	70,7	102,2

Von den knapp 13 000 im September 2003 arbeitslos gemeldeten Lehrkräften waren etwa 5 400 seit weniger als drei Monaten arbeitslos, knapp 1 700 haben angegeben, zwischen drei und sechs Monaten arbeitslos zu sein, 2 000 waren seit sechs bis zwölf Monaten ohne Stelle und für 3 800 dauerte der Zustand der Arbeitslosigkeit bereits ein Jahr und länger an. Der hohe Anteil derer, die erst seit drei Monaten oder weniger arbeitslos gemeldet waren, kann teilweise dadurch erklärt werden, dass die Strukturauswertung der Bundesanstalt für Arbeit jährlich im September, also kurz nach dem Schuljahreswechsel erfolgt. Folglich fallen alle die Lehrkräfte, deren Verträge zum En-

de des vorigen Schuljahres ausgelaufen sind und die noch keinen Anschlussvertrag haben, unter diese Kategorie.

Anhang: Lehrämter in der Bundesrepublik Deutschland

Lehramt		Lehramtsbezeichnungen	Vorhanden in den Ländern
1	Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Grundschulen – Lehramt für die Primarstufe 	BY, HE, SN, ST, TH NW
2	Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt der Primarstufe und für die Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 bis 9) – Lehramt an Grund- und Hauptschulen – Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt Grundschule) – Amt des Lehrers – Lehramt für Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemein bildenden Schulen – Lehramt an öffentlichen Schulen – Stufenbezogene Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> a) Primarstufe und Sekundarstufe I Schwerpunkt Primarstufe (mit Sekundarstufe I) – einschl. Typ 6 - b) Primarstufe und Sekundarstufe I Schwerpunkt Sekundarstufe I (mit Primarstufe) – einschl. Typ 6 - – Lehramt an der Grund- und Mittelschule (Erste Phase), an Volks- und Realschulen (Zweite Phase) – Laufbahn der Grund- und Hauptschullehrer 	SL BW, MV, RP NI BE BB HB HH SH
3	Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Realschulen – Lehramt an Hauptschulen – Amt des Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern – Lehramt für die Sekundarstufe I – Lehramt an Haupt- und Realschulen – Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt Haupt- und Realschule) – Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen – Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen – Lehramt an Mittelschulen – Lehramt an Haupt- und Realschulen an Sekundarschulen – Laufbahn der Realschullehrer – Lehramt an Regelschulen 	BW, BY, RP BY BE NW HE, MV NI SL SL SN ST SH TH
4	Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Gymnasien – Amt des Studienrats (allgemein bildend) – Lehramt an öffentlichen Schulen stufenbezogener Schwerpunkt Sekundarstufe II – Lehramt für die Sekundarstufe II – Lehramt an der Oberstufe - allgemein bildende Schulen- (erste Phase), an Gymnasien (Zweite Phase) – Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen – Laufbahn der Studienräte an Gymnasien 	BW, BY, BB, HE, MV, NI, RP, SN, ST, TH BE NW HH SL SH
5	Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an beruflichen Schulen – Amt des Studienrats (berufsbildend) – Lehramt für die Sekundarstufe II (berufsbildend) – Lehramt an öffentlichen Schulen Sekundarstufe II (berufsbildend) – Lehramt an der Oberstufe - berufliche Schulen - (Erste Phase), an berufsbildenden Schulen (Zweite Phase) – Lehramt an berufsbildenden Schulen – Laufbahn der Studienräte an berufsbildenden Schulen 	BW, BY, BB, HE, MV, SL BE NW HB HH NI, RP, SN, ST, TH SH
6	Sonderpädagogische Lehrämter	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Sonderschulen¹⁾ – Amt des Lehrers an Sonderschulen – Lehramt für Sonderpädagogik – Lehramt an Förderschulen – Laufbahn der Sonderschullehrer 	BW, BY, HH, HE, NI, RP, ST BE BB, MV, NW, SL SN, TH SH (für HB vgl. Typ 2)
7	Fachlehrer	<ul style="list-style-type: none"> – Fachlehrer 	BW, BY, HE, SH

¹⁾ HH: Erste Phase; zweite Phase: Lehramt an Volks- und Realschulen (mit Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachrichtungen).

Inhaltsverzeichnis Tabellenwerk

1	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst	1*
1.1	Eingestellte Bewerber (Personen) nach Lehrämtern 1992 bis 2003	1*
1.2	Verteilung der Einstellungen auf die Lehrämter 1992 bis 2003	1*
1.3	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nach Lehrämtern 1992 bis 2003	3*
1.4	Verteilung der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes auf die Lehrämter 1992 bis 2003	4*
1.5	Einstellungen von Personen nach Ländern 1992 bis 2003	5*
1.6	Einstellungen von Vollzeitlehrer-Einheiten nach Ländern 1997 bis 2003	6*
2	Ausbildung von Lehrkräften	7*
2.1	Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern 1985 bis 2002	7*
2.2	Verteilung der Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern 1985 bis 2002	8*
2.3	Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern und Ländern 2002	9*
2.4	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst nach Lehrämtern 1992 bis 2003	10*
2.5	Hochschulabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung nach Lehr- ämtern 1992 bis 2003	11*
2.6	Eingestellte Bewerber in Prozent der Neuabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung 1992 bis 2003	12*
3	Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte	13*
3.1	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach Schularten bzw. Fächern	13*
3.2	Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach Schularten bzw. Fächern	14*
3.3	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	15*
3.4	Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	16*

Tabellenwerk

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.1 Eingestellte Bewerber (Personen) nach Lehrämtern 1992 bis 2004

Jahr / Land	Lehrämter									
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Seiteneinsteiger	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
1993	1.454	4.551	2.019	3.230	1.418	1.353	328	208	-	14.561
1994	2.069	3.357	3.050	3.313	1.637	1.100	321	23	-	14.870
1995	2.519	2.501	2.340	3.647	1.785	1.101	279	233	-	14.405
1996	2.744	2.624	2.465	3.488	1.880	1.216	343	128	-	14.888
1997	1.403	2.103	2.387	3.276	1.722	1.530	298	185	-	12.904
1998	2.026	2.926	2.830	4.211	2.271	1.541	415	296	-	16.516
1999	2.255	3.858	3.531	5.739	2.397	1.537	510	523	-	20.350
2000	3.794	5.235	5.198	8.173	3.034	2.292	932	506	-	29.164
2001	4.011	5.178	5.596	8.962	2.639	2.181	548	651	847	30.613
2002	3.072	4.476	4.542	8.020	2.201	2.312	494	612	1.143	26.872
2003	3.160	4.245	3.914	7.777	2.482	2.172	592	999	1.229	26.570
2004	2.108	4.147	3.230	7.003	2.701	1.685	744	946	1.033	23.597
Länder 2004										
BW	-	1.901	638	1.353	394	192	320	193	218	5.209
BY	379	-	958	1.098	334	95	174	47	35	3.120
BE	-	10	21	65	31	45	-	14	26	212
BB	86	24	41	67	61	41	-	-	58	378
HB	30	57	40	110	58	30	1	-	2	328
HH	-	327	-	231	112	83	14	3	2	772
HE	147	3	151	346	128	97	-	225	-	1.097
MV	-	1	5	21	11	23	5	7	47	120
NI	-	655	165	767	374	214	-	245	123	2.543
NW	1.301	-	656	1.985	832	592	187	71	393	6.017
RP	-	611	254	494	131	92	-	39	54	1.675
SL	-	79	61	85	42	44	2	6	2	321
SN	66	-	12	32	44	50	-	-	6	210
ST	-	-	12	43	21	15	-	35	8	134
SH	-	479	200	281	106	52	15	-	4	1.137
TH	99	-	16	25	22	20	26	61	55	324

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.2 Verteilung der Einstellungen auf die Lehrämter 1992 bis 2004

Jahr / Land	Lehrämter									
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Seiteneinsteiger	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
1993	10,0	31,3	13,9	22,2	9,7	9,3	2,3	1,4	-	100,0
1994	13,9	22,6	20,5	22,3	11,0	7,4	2,2	0,2	-	100,0
1995	17,5	17,4	16,2	25,3	12,4	7,6	1,9	1,6	-	100,0
1996	18,4	17,6	16,6	23,4	12,6	8,2	2,3	0,9	-	100,0
1997	10,9	16,3	18,5	25,4	13,3	11,9	2,3	1,4	-	100,0
1998	12,3	17,7	17,1	25,5	13,8	9,3	2,5	1,8	-	100,0
1999	11,1	19,0	17,4	28,2	11,8	7,6	2,5	2,6	-	100,0
2000	13,0	18,0	17,8	28,0	10,4	7,9	3,2	1,7	-	100,0
2001	13,1	16,9	18,3	29,3	8,6	7,1	1,8	2,1	2,8	100,0
2002	11,4	16,7	16,9	29,8	8,2	8,6	1,8	2,3	4,3	100,0
2003	11,9	16,0	14,7	29,3	9,3	8,2	2,2	3,8	4,6	100,0
2004	8,9	17,6	13,7	29,7	11,4	7,1	3,2	4,0	4,4	100,0
Länder 2004										
BW	-	36,5	12,2	26,0	7,6	3,7	6,1	3,7	4,2	100,0
BY	12,1	-	30,7	35,2	10,7	3,0	5,6	1,5	1,1	100,0
BE	-	4,7	9,9	30,7	14,6	21,2	-	6,6	12,3	100,0
BB	22,8	6,3	10,8	17,7	16,1	10,8	-	-	15,3	100,0
HB	9,1	17,4	12,2	33,5	17,7	9,1	0,3	-	0,6	100,0
HH	-	42,4	-	29,9	14,5	10,8	1,8	0,4	0,3	100,0
HE	13,4	0,3	13,8	31,5	11,7	8,8	-	20,5	-	100,0
MV	-	0,8	4,2	17,5	9,2	19,2	4,2	5,8	39,2	100,0
NI	-	25,8	6,5	30,2	14,7	8,4	-	9,6	4,8	100,0
NW	21,6	-	10,9	33,0	13,8	9,8	3,1	1,2	6,5	100,0
RP	-	36,5	15,2	29,5	7,8	5,5	-	2,3	3,2	100,0
SL	-	24,6	19,0	26,5	13,1	13,7	0,6	1,9	0,6	100,0
SN	31,4	-	5,7	15,2	21,0	23,8	-	-	2,9	100,0
ST	-	-	9,0	32,1	15,7	11,2	-	26,1	6,0	100,0
SH	-	42,1	17,6	24,7	9,3	4,6	1,3	-	0,4	100,0
TH	30,6	-	4,9	7,7	6,8	6,2	8,0	18,8	17,0	100,0

- 2* -

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.3 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nach Lehrämtern 1992 bis 2004

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1993	445	2.904	2.035	3.716	987	956	251	139	11.433
1994	1.772	2.207	1.996	4.300	1.262	806	244	-	12.587
1995	2.816	3.059	2.196	4.295	1.564	1.102	242	-	15.274
1996	3.246	3.766	2.334	4.724	2.009	1.064	250	122	17.515
1997	5.052	3.663	2.967	6.070	2.142	1.656	317	96	21.963
1998	5.293	3.833	2.856	6.525	2.180	1.661	407	120	22.875
1999	4.165	3.610	2.948	6.976	2.112	2.020	389	112	22.332
2000	3.626	3.738	3.141	7.613	2.006	2.054	401	148	22.727
2001	3.362	3.944	2.880	7.034	1.837	1.983	355	188	21.583
2002	3.297	3.673	2.862	5.918	1.751	2.259	380	130	20.270
2003	3.291	3.780	3.065	6.522	2.055	2.244	519	218	21.694
2004	3.001	3.169	2.825	6.148	2.100	2.197	528	198	20.166
Länder 2004									
BW	-	1.213	505	1.030	291	308	307	43	3.697
BY	785	-	875	1.016	407	222	205	59	3.569
BE	-	67	54	207	41	45	-	-	414
BB	56	7	1	34	3	-	-	-	101
HB	4	31	33	75	35	14	-	-	192
HH	-	251	-	156	123	54	-	-	584
HE	626	-	221	594	181	235	-	58	1.915
MV	9	6	-	62	13	33	-	-	123
NI	-	915	187	550	305	269	-	-	2.226
NW	1.427	-	545	1.768	382	766	-	-	4.888
RP	-	320	188	219	110	63	5	38	943
SL	-	86	17	68	40	-	-	-	211
SN	32	-	12	33	37	30	-	-	144
ST	18	-	10	46	21	35	-	-	130
SH	-	273	162	229	98	111	11	-	884
TH	44	-	15	61	13	12	-	-	145

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.4 Verteilung der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes auf die Lehrämter 1992 bis 2004

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufli. Schulen, Sekundarbereich II (berufli. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1993	3,9	25,4	17,8	32,5	8,6	8,4	2,2	1,2	100,0
1994	14,1	17,5	15,9	34,2	10,0	6,4	1,9	-	100,0
1995	18,4	20,0	14,4	28,1	10,2	7,2	1,6	-	100,0
1996	18,5	21,5	13,3	27,0	11,5	6,1	1,4	0,7	100,0
1997	23,0	16,7	13,5	27,6	9,8	7,5	1,4	0,4	100,0
1998	23,1	16,8	12,5	28,5	9,5	7,3	1,8	0,5	100,0
1999	18,7	16,2	13,2	31,2	9,5	9,0	1,7	0,5	100,0
2000	16,0	16,4	13,8	33,5	8,8	9,0	1,8	0,7	100,0
2001	15,6	18,3	13,3	32,6	8,5	9,2	1,6	0,9	100,0
2002	16,3	18,1	14,1	29,2	8,6	11,1	1,9	0,6	100,0
2003	15,2	17,4	14,1	30,1	9,5	10,3	2,4	1,0	100,0
2004	14,9	15,7	14,0	30,5	10,4	10,9	2,6	1,0	100,0
Länder 2004									
BW	-	32,8	13,7	27,9	7,9	8,3	8,3	1,2	100,0
BY	22,0	-	24,5	28,5	11,4	6,2	5,7	1,7	100,0
BE	-	16,2	13,0	50,0	9,9	10,9	-	-	100,0
BB	55,4	6,9	1,0	33,7	3,0	-	-	-	100,0
HB	2,1	16,1	17,2	39,1	18,2	7,3	-	-	100,0
HH	-	43,0	-	26,7	21,1	9,2	-	-	100,0
HE	32,7	-	11,5	31,0	9,5	12,3	-	3,0	100,0
MV	7,3	4,9	-	50,4	10,6	26,8	-	-	100,0
NI	-	41,1	8,4	24,7	13,7	12,1	-	-	100,0
NW	29,2	-	11,1	36,2	7,8	15,7	-	-	100,0
RP	-	33,9	19,9	23,2	11,7	6,7	0,5	4,0	100,0
SL	-	40,8	8,1	32,2	19,0	-	-	-	100,0
SN	22,2	-	8,3	22,9	25,7	20,8	-	-	100,0
ST	13,8	-	7,7	35,4	16,2	26,9	-	-	100,0
SH	-	30,9	18,3	25,9	11,1	12,6	1,2	-	100,0
TH	30,3	-	10,3	42,1	9,0	8,3	-	-	100,0

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1
1.5

Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
Einstellungen von Personen nach Ländern 1993 bis 2004

Jahr	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Einstellungen																
1993	2.166	2.397	238	82	27	695	1.305	169	1.747	4.071	833	117	172	127	344	71	14.561
1994	1.846	2.360	272	129	45	726	1.190	258	2.047	3.739	934	252	458	281	197	136	14.870
1995	1.754	2.776	428	250	80	568	737	250	647	3.871	1.056	223	850	366	441	108	14.405
1996	1.954	2.692	129	121	29	513	1.085	181	637	4.963	897	158	552	183	614	180	14.888
1997	1.670	1.863	83	110	27	287	871	153	1.133	4.167	976	163	251	217	661	272	12.904
1998	2.300	2.610	321	421	34	179	1.265	159	1.883	3.849	1.580	268	239	222	672	514	16.516
1999	2.956	3.139	519	361	123	411	2.635	178	3.503	3.557	1.127	301	168	287	536	549	20.350
2000	5.219	3.867	714	300	126	395	2.900	170	3.389	7.665	1.970	391	399	391	921	347	29.164
2001	4.879	4.836	1.189	455	215	929	2.907	183	3.115	7.547	1.813	385	422	345	1.339	226	30.613
2002	4.991	4.577	568	141	244	351	2.102	135	3.716	6.076	1.576	352	397	305	1.086	255	26.872
2003	4.072	4.838	99	232	341	519	1.845	122	4.882	5.962	1.524	557	362	111	897	207	26.570
2004	5.209	3.120	212	378	328	772	1.097	120	2.543	6.017	1.675	321	210	134	1.137	324	23.597
	Einstellungen in % des Lehrerbstandes an öffentlichen Schulen																
1993	2,4	2,7	0,7	0,3	0,4	4,5	2,8	0,8	2,5	2,7	2,7	1,4	0,4	0,4	1,5	0,2	2,0
1994	2,0	2,7	0,8	0,4	0,6	4,7	2,5	1,3	2,8	2,5	3,0	3,1	1,0	0,9	0,8	0,5	2,1
1995	1,9	3,1	1,2	0,9	1,2	3,6	1,5	1,2	0,9	2,6	3,3	2,7	1,9	1,2	1,9	0,4	2,0
1996	2,1	3,0	0,4	0,4	0,4	3,3	2,2	0,9	0,9	3,2	2,8	1,9	1,2	0,6	2,6	0,6	2,0
1997	1,8	2,1	0,2	0,4	0,4	1,8	1,8	0,7	1,6	2,7	3,0	2,0	0,6	0,7	2,8	1,0	1,8
1998	2,4	2,9	1,0	1,5	0,5	1,1	2,6	0,8	2,7	2,5	4,0	3,3	0,6	0,8	2,8	1,9	2,3
1999	3,1	3,5	1,6	1,3	1,9	2,6	5,4	1,0	4,9	2,3	3,4	3,7	0,4	1,0	2,3	2,0	2,8
2000	5,3	4,2	2,2	1,1	1,9	2,5	5,9	1,0	4,7	4,9	5,8	4,7	1,0	1,4	3,8	1,3	4,0
2001	4,9	5,2	3,7	1,7	3,4	5,9	5,7	1,1	4,3	4,8	5,2	4,7	1,0	1,3	5,5	0,9	4,2
2002	4,9	4,9	1,8	0,5	3,8	2,2	4,1	0,8	5,1	3,8	4,5	4,4	1,0	1,2	4,4	1,0	3,7
2003	4,0	5,0	0,3	1,0	5,3	3,3	3,5	0,8	6,3	3,7	4,2	6,7	0,9	0,4	3,6	0,8	3,6
2004 ¹⁾	5,1	3,2	0,7	1,6	5,1	4,9	2,1	0,8	3,3	3,7	4,7	3,9	0,5	0,5	4,6	1,2	3,2
	Eingestellte Bewerber in % der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes desselben Jahres																
1993	140,4	120,2	36,0	55,8	24,8	197,4	157,0	768,2	143,0	151,8	234,6	72,7	119,4	36,6	83,7	22,8	128,9
1994	100,5	104,6	41,6	80,6	23,8	177,9	112,7	109,3	161,9	152,5	194,2	164,7	63,1	55,0	58,3	45,5	114,2
1995	66,9	99,9	52,6	134,4	56,7	149,9	65,9	104,2	46,0	137,7	158,8	172,9	126,3	92,0	82,9	28,4	94,3
1996	59,3	77,9	41,3	48,8	14,1	123,3	88,1	52,3	32,2	145,2	93,7	81,9	322,8	38,0	112,5	70,0	85,0
1997	46,1	47,3	14,2	39,9	16,5	83,9	57,0	69,2	60,0	70,7	87,9	37,9	37,9	51,9	92,2	80,5	58,8
1998	57,5	69,1	49,2	222,8	47,9	31,4	91,5	134,7	89,9	54,4	179,4	165,4	54,6	50,6	84,2	208,9	72,1
1999	87,7	80,5	120,1	204,0	118,3	85,8	166,4	80,9	163,3	52,1	93,3	160,1	37,0	107,9	73,2	229,7	91,1
2000	121,7	99,5	89,3	227,3	87,5	84,8	182,2	92,9	179,6	114,9	186,6	158,9	129,1	195,5	123,0	236,1	128,1
2001	113,2	130,1	259,6	289,8	73,9	170,8	176,2	114,4	156,1	129,7	187,6	171,9	149,1	210,4	178,8	203,6	142,5
2002	135,0	128,2	137,2	139,6	127,1	60,1	109,7	109,8	166,9	124,3	167,1	166,8	275,7	234,6	122,9	175,9	132,6
2003	110,1	135,6	23,9	229,7	177,6	88,9	96,3	99,2	219,3	122,0	161,6	264,0	251,4	85,4	101,5	142,8	122,5
2004	140,9	87,4	51,2	374,3	170,8	132,2	57,3	97,6	114,2	123,1	177,6	152,1	145,8	103,1	128,6	223,4	117,0

- 5* -

1) Bezogen auf den Lehrerbstand 2003.

1

Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst

1.6

Einstellungen von Vollzeitlehrer-Einheiten¹⁾ nach Ländern 1997 bis 2004

Jahr	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Einstellungen																
1997	1.293	1.635	55	103	21	215	755	126	819	3.868	767	134	234	200	537	222	10.984
1998	1.830	2.372	254	386	27	134	1.050	132	1.376	3.668	1.232	207	236	211	551	386	14.052
1999	2.306	2.820	438	324	97	313	2.451	141	2.615	3.361	861	236	168	272	474	388	17.265
2000	4.107	3.430	709	270	112	320	2.697	158	2.792	6.694	1.474	312	361	350	815	299	24.900
2001	3.729	4.728	1.172	425	190	807	2.626	182	2.865	6.718	1.481	348	377	309	1.178	194	27.329
2002	4.151	4.472	504	122	199	290	1.825	133	3.676	5.774	1.384	329	334	271	934	220	24.617
2003	3.337	4.770	97	199	256	415	1.740	94	4.732	5.792	1.380	544	259	104	773	164	24.656
2004	4.381	2.981	147	326	285	551	1.034	78	2.525	5.843	1.522	310	181	127	982	233	21.506
	Einstellungen in % des Lehrerbstandes (Vollzeitlehrer-Einheiten) an öffentlichen Schulen																
1997	1,5	1,9	0,2	0,4	0,4	1,5	1,7	0,7	1,3	2,8	2,5	1,8	0,6	0,7	2,5	0,9	1,6
1998	2,1	2,7	0,8	1,4	0,5	0,9	2,4	0,7	2,2	2,7	4,1	2,7	0,6	0,8	2,6	1,5	2,1
1999	2,7	3,2	1,4	1,3	1,8	2,2	5,4	0,8	4,1	2,4	2,8	3,1	0,4	1,1	2,2	1,6	2,6
2000	4,6	3,8	2,3	1,1	2,1	2,2	5,9	1,0	4,4	4,7	4,8	4,0	0,9	1,5	3,8	1,3	3,7
2001	4,2	5,3	3,8	1,8	3,6	5,6	5,7	1,1	4,4	4,6	4,8	4,4	1,0	1,4	5,4	0,8	4,1
2002	4,6	5,0	1,7	0,6	3,7	2,1	3,9	0,9	5,5	4,0	4,4	4,1	0,9	1,2	4,3	1,0	3,7
2003	3,7	5,3	0,3	0,9	4,8	3,0	3,7	0,7	7,0	4,0	4,4	6,8	0,7	0,5	3,5	0,8	3,7
2004 ²⁾	4,9	3,3	0,5	1,5	5,3	4,0	2,2	0,6	3,7	4,0	4,8	3,9	0,5	0,6	4,4	1,1	3,2
	Einstellungen (Vollzeitlehrer-Einheiten) in % der eingestellten Bewerber (durchschnittlicher Beschäftigungsumfang)																
1997	77,4	87,8	66,3	93,6	77,8	74,9	86,7	82,4	72,3	92,8	78,6	82,2	93,2	92,2	81,2	81,6	85,1
1998	79,6	90,9	79,1	91,7	79,4	74,9	83,0	83,0	73,1	95,3	79,3	77,2	98,7	95,0	82,0	75,1	85,2
1999	78,0	89,8	84,4	89,8	78,9	76,2	93,0	79,2	74,7	94,5	76,4	78,4	100,0	94,8	88,4	70,7	84,8
2000	78,7	88,7	99,3	90,0	88,9	81,0	93,0	92,9	82,4	87,3	77,0	79,8	90,5	89,5	88,5	86,2	85,5
2001	79,5	97,8	98,6	93,4	88,4	86,9	90,3	99,5	92,0	89,0	81,3	90,4	89,3	89,6	88,0	85,8	89,2
2002	83,2	97,7	88,7	86,5	81,6	82,5	86,8	98,5	98,9	95,0	87,8	93,5	84,2	88,8	86,0	86,1	91,6
2003	81,9	98,6	98,0	85,8	75,1	80,0	94,3	77,4	96,9	97,2	90,5	97,6	71,6	93,9	86,1	79,0	92,8
2004	84,1	95,5	69,3	86,2	86,9	71,4	94,3	64,9	99,3	97,1	90,8	96,7	86,0	94,8	86,4	71,9	91,1

- 6 *

1) Vollzeitlehrer als Personen und auf der Basis der Pflichtstunden in Vollzeitlehrer-Einheiten umgerechnete teilzeitbeschäftigte Lehrer. 2) Bezogen auf den Lehrerbstand 2003.

2

Ausbildung von Lehrkräften

2.1

Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern 1985 bis 2003

Jahr ²⁾	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend ³⁾	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ⁴⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
1985	.	3.408	2.279	7.100	1.605	1.289	232	15.913
1986	.	3.638	2.041	6.777	1.604	1.154	166	15.380
1987	.	5.464	2.591	9.081	2.010	1.514	295	20.955
1988	.	6.951	2.216	10.488	2.290	1.495	131	23.571
1989	.	9.300	3.600	14.100	2.900	2.100	.	32.000
1990	.	15.080	5.289	17.239	3.531	2.171	63	43.373
1991	.	12.759	4.870	18.034	3.282	2.351	195	41.491
1992	.	12.913	5.127	17.367	3.483	3.095	195	42.180
1993	5.518	5.991	6.676	17.339	3.653	3.876	164	43.217
1994	5.940	6.247	7.218	17.040	3.488	4.106	171	44.210
1995	5.912	6.634	6.663	16.511	3.054	3.958	98	42.830
1996	6.871	4.359	6.792	16.801	3.318	4.172	94	42.407
1997	6.115	4.208	6.231	15.883	2.830	3.373	273	38.913
1998	4.370	4.912	4.771	14.709	2.752	3.190	70	34.774
1999	4.469	5.256	5.059	13.749	2.779	3.362	268	34.942
2000	4.165	6.390	5.365	13.943	2.907	2.939	40	35.749
2001	5.285	8.011	7.301	18.881	3.181	3.062	48	45.769
2002	4.903	8.197	8.182	19.900	4.363	3.280	48	48.873
2003	6.550	6.288	10.981	22.745	4.030	2.806	51	53.451

- 7* -

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Ab 1993 einschließlich neuer Länder.- 3) Bis 1992 einschließlich Grundschule, Primarstufe.- 4) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2
2.2

Ausbildung von Lehrkräften
Verteilung der Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern 1985 bis 2003

Jahr ²⁾	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend ³⁾	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ⁴⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
1985	.	21,4	14,3	44,6	10,1	8,1	1,5	100,0
1986	.	23,7	13,3	44,1	10,4	7,5	1,1	100,0
1987	.	26,1	12,4	43,3	9,6	7,2	1,4	100,0
1988	.	29,5	9,4	44,5	9,7	6,3	0,6	100,0
1989	.	29,1	11,3	44,1	9,1	6,6	.	100,0
1990	.	34,8	12,2	39,7	8,1	5,0	0,1	100,0
1991	.	30,8	11,7	43,5	7,9	5,7	0,5	100,0
1992	.	30,6	12,2	41,2	8,3	7,3	0,5	100,0
1993	12,8	13,9	15,4	40,1	8,5	9,0	0,4	100,0
1994	13,4	14,1	16,3	38,5	7,9	9,3	0,4	100,0
1995	13,8	15,5	15,6	38,6	7,1	9,2	0,2	100,0
1996	16,2	10,3	16,0	39,6	7,8	9,8	0,2	100,0
1997	15,7	10,8	16,0	40,8	7,3	8,7	0,7	100,0
1998	12,6	14,1	13,7	42,3	7,9	9,2	0,2	100,0
1999	12,8	15,0	14,5	39,3	8,0	9,6	0,8	100,0
2000	11,7	17,9	15,0	39,0	8,1	8,2	0,1	100,0
2001	11,5	17,5	16,0	41,3	7,0	6,7	0,1	100,0
2002	10,0	16,8	16,7	40,7	8,9	6,7	0,1	100,0
2003	12,3	11,8	20,5	42,6	7,5	5,2	0,1	100,0

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Ab 1993 einschließlich neuer Länder.- 3) Bis 1992 einschließlich Grundschule, Primarstufe.- 4) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2

Ausbildung von Lehrkräften

2.3

Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern und Ländern 2003

Land	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ²⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter ³⁾	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
BW	-	3.050	1.659	3.667	583	461	-	9.420
BY	1.325	-	2.322	3.423	514	433	-	8.017
BE	-	420	318	828	302	162	-	2.030
BB	-	228	-	312	-	-	-	540
HB	-	352	-	398	11	58	-	819
HH	-	320	-	231	253	65	-	869
HE	925	-	1.142	2.017	444	395	-	4.923
MV	-	71	118	841	42	67	-	1.139
NI	1.813	654	1.420	626	218	-	-	4.731
NW	1.996	-	2.310	5.606	1.060	686	-	11.658
RP	-	768	674	1.323	116	159	-	3.040
SL	-	1	28	256	57	-	-	342
SN	205	-	349	1.312	202	111	-	2.179
ST	74	-	109	800	95	51	-	1.129
SH	-	424	445	503	19	82	51	1.524
TH	212	-	87	602	114	76	-	1.091
Alte Länder⁴⁾	6.059	5.569	10.000	18.050	3.275	2.339	51	45.343
Neue Länder⁵⁾	491	719	981	4.695	755	467	-	8.108
Deutschland	6.550	6.288	10.981	22.745	4.030	2.806	51	53.451

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Einschließlich Diplomhandelslehrern.-

3) Bremen: Die Festlegung auf eine Lehramtsstufe ist erst zum 4. Semester zwingend vorgeschrieben.- 4) Ohne Berlin.- 5) Einschließlich Berlin.

2 Ausbildung von Lehrkräften
2.4 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst nach Lehrämtern 1992 bis 2004

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primar- bereich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Beruf. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- ruffl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1993	981	4.726	1.795	4.860	1.794	1.136	261	91	15.644
1994	3.648	3.716	2.533	5.301	2.093	1.119	371	120	18.901
1995	5.096	4.019	2.882	6.667	2.146	1.615	260	148	22.833
1996	4.702	4.001	3.169	7.043	2.184	1.626	435	150	23.310
1997	4.313	4.356	3.303	7.785	2.265	2.166	445	113	24.746
1998	4.035	3.358	3.157	8.299	2.346	1.994	462	118	23.769
1999	3.769	4.023	3.143	8.387	2.037	2.410	423	180	24.372
2000	3.629	3.874	2.936	7.261	1.951	2.354	409	194	22.608
2001	3.512	4.287	3.319	6.910	2.195	2.541	543	365	23.672
2002	3.175	3.578	3.285	7.196	2.462	2.590	602	276	23.164
2003	2.956	3.662	3.077	7.526	2.404	2.383	573	300	22.881
2004	3.105	3.758	3.379	7.624	2.850	2.197	675	233	23.821
Länder 2004									
BW	-	1.511	571	1.077	480	334	350	51	4.374
BY	901	-	664	1.074	266	245	272	65	3.487
BE	-	65	53	199	64	60	-	-	441
BB	43	43	3	121	15	8	-	-	233
HB	55	-	53	58	35	-	-	-	201
HH	-	176	-	152	114	65	-	-	507
HE	686	-	258	790	195	201	-	54	2.184
MV	14	10	-	-	85	15	40	-	164
NI	-	1.131	61	665	406	308	-	-	2.571
NW	1.197	-	1.208	2.672	774	692	-	-	6.543
RP	-	394	217	260	168	77	13	54	1.183
SL	-	123	54	107	35	-	-	-	319
SN	73	-	27	74	63	50	-	-	287
ST	56	-	4	40	20	40	-	-	160
SH	-	305	174	255	107	95	-	9	945
TH	80	-	32	80	23	7	-	-	222

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2 Ausbildung von Lehrkräften
 2.5 Hochschulabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung nach Lehrämtern 1992 bis 2004

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1993	1.428	4.762	1.836	5.088	933	1.124	-	-	15.171
1994	4.727	4.022	2.683	6.083	1.418	1.311	-	-	20.244
1995	4.776	3.248	2.626	5.922	1.128	1.397	-	-	19.097
1996	4.525	4.232	3.595	8.597	1.903	1.836	-	-	24.688
1997	4.029	4.309	3.485	9.110	1.871	2.262	-	-	25.066
1998	3.825	4.215	3.418	10.030	1.787	2.398	-	12	25.685
1999	3.679	4.289	3.267	8.894	1.815	2.810	4	67	24.825
2000	3.853	4.050	3.343	8.117	1.744	2.541	1	27	23.676
2001	3.399	4.224	3.221	7.811	1.772	2.770	-	57	23.254
2002	3.258	3.761	3.051	7.552	1.617	2.650	-	-	21.889
2003	3.069	3.393	3.064	7.137	1.393	2.428	-	-	20.484
2004	3.064	4.283	2.901	7.779	2.265	2.435	63	-	22.790
Länder 2004									
BW	-	1.570	579	1.232	433	309	-	-	4.123
BY	838	-	715	1.021	316	268	-	-	3.158
BE	-	251	100	388	51	128	-	-	918
BB	43	36	3	56	1	-	-	-	139
HB	-	113	-	146	64	48	-	-	371
HH	-	235	-	199	118	92	-	-	644
HE	552	-	190	469	90	234	-	-	1.535
MV	30	17	-	-	128	46	63	-	284
NI	-	1.296	83	406	217	195	-	-	2.197
NW	1.292	-	708	2.823	687	781	-	-	6.291
RP	-	455	203	261	42	84	-	-	1.045
SL	-	129	54	128	6	-	-	-	317
SN	103	-	7	174	46	74	-	-	404
ST	31	-	3	36	24	26	-	-	120
SH	-	181	233	332	32	99	-	-	877
TH	175	-	23	108	10	51	-	-	367

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

- 11 -

2 Ausbildung von Lehrkräften
 2.6 Eingestellte Bewerber in Prozent der Neuabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung 1992 bis 2004

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1993	68,7	99,2	97,8	95,5	192,3	101,1	-	-	100,8
1994	77,2	92,4	94,4	87,1	147,6	85,4	-	-	90,9
1995	106,7	123,7	109,7	112,6	190,2	115,6	-	-	117,4
1996	103,9	94,5	88,2	81,9	114,8	88,6	-	-	92,0
1997	107,0	101,1	94,8	85,5	121,1	95,8	-	-	96,5
1998	105,5	79,7	92,4	82,7	131,3	83,2	-	-	90,3
1999	102,4	93,8	96,2	94,3	112,2	85,8	-	-	95,7
2000	94,2	95,7	87,8	89,5	111,9	92,6	-	-	92,9
2001	103,3	101,5	103,0	88,5	123,9	91,7	-	-	97,9
2002	97,5	95,1	107,7	95,3	152,3	97,7	-	-	101,8
2003	96,3	107,9	100,4	105,5	172,6	98,1	-	-	107,4
2004	101,3	87,7	116,5	98,0	125,8	90,2	-	-	100,5
Länder 2004									
BW	-	96,2	98,6	87,4	110,9	108,1	-	-	96,4
BY	107,5	-	92,9	105,2	84,2	91,4	-	-	99,7
BE	-	25,9	53,0	51,3	125,5	46,9	-	-	48,0
BB	100,0	119,4	100,0	216,1	1.500,0	-	-	-	167,6
HB	-	-	-	39,7	54,7	-	-	-	54,2
HH	-	74,9	-	76,4	96,6	70,7	-	-	78,7
HE	124,3	-	135,8	168,4	216,7	85,9	-	-	138,8
MV	46,7	58,8	-	-	66,4	32,6	-	-	43,7
NI	-	87,3	73,5	163,8	187,1	157,9	-	-	117,0
NW	92,6	-	170,6	94,7	112,7	88,6	-	-	104,0
RP	-	86,6	106,9	99,6	400,0	91,7	-	-	106,8
SL	-	95,3	100,0	83,6	583,3	-	-	-	100,6
SN	70,9	-	385,7	42,5	137,0	67,6	-	-	71,0
ST	180,6	-	133,3	111,1	83,3	153,8	-	-	133,3
SH	-	168,5	74,7	76,8	334,4	96,0	-	-	106,7
TH	45,7	-	139,1	74,1	230,0	13,7	-	-	60,5

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.1

Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1993 bis 2003 nach Schularten bzw. Fächern

Jahr / Land	Lehramt / Fach				Insgesamt
	Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1993	7.376	5.269	846	1.429	14.920
1994	6.901	4.834	884	1.378	13.997
1995	7.154	4.489	888	1.509	14.040
1996	11.477	5.352	1.481	2.044	20.354
1997	14.362	6.294	1.730	2.397	24.783
1998	14.472	4.831	2.765	3.389	25.457
1999	13.754	4.496	2.617	3.606	24.473
2000	9.824	3.508	2.276	3.507	19.115
2001	8.695	2.910	1.913	3.626	17.144
2002	7.361	2.500	1.595	3.679	15.135
2003	6.191	2.035	1.520	3.208	12.954
Länder 2003					
BW	706	201	150	289	1.346
BY	456	155	165	319	1.095
BE	441	190	112	372	1.115
BB	307	55	101	134	597
HB	76	69	17	53	215
HH	99	53	33	78	263
HE	345	187	61	173	766
MV	649	109	105	96	959
NI	413	251	111	298	1.073
NW	1.152	466	212	653	2.483
RP	120	48	42	126	336
SL	29	16	12	59	116
SN	560	85	172	239	1.056
ST	365	35	96	105	601
SH	196	66	47	92	401
TH	277	49	84	122	532

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.2

Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2003 nach Schularten bzw. Fächern

Jahr / Land	Lehramt / Fach				Insgesamt
	Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1993	49,4	35,3	5,7	9,6	100,0
1994	49,3	34,5	6,3	9,8	100,0
1995	51,0	32,0	6,3	10,7	100,0
1996	56,4	26,3	7,3	10,0	100,0
1997	58,0	25,4	7,0	9,7	100,0
1998	56,8	19,0	10,9	13,3	100,0
1999	56,2	18,4	10,7	14,7	100,0
2000	51,4	18,4	11,9	18,3	100,0
2001	50,7	17,0	11,2	21,2	100,0
2002	48,6	16,5	10,5	24,3	100,0
2003	47,8	15,7	11,7	24,8	100,0
Länder 2003					
BW	52,5	14,9	11,1	21,5	100,0
BY	41,6	14,2	15,1	29,1	100,0
BE	39,6	17,0	10,0	33,4	100,0
BB	51,4	9,2	16,9	22,4	100,0
HB	35,3	32,1	7,9	24,7	100,0
HH	37,6	20,2	12,5	29,7	100,0
HE	45,0	24,4	8,0	22,6	100,0
MV	67,7	11,4	10,9	10,0	100,0
NI	38,5	23,4	10,3	27,8	100,0
NW	46,4	18,8	8,5	26,3	100,0
RP	35,7	14,3	12,5	37,5	100,0
SL	25,0	13,8	10,3	50,9	100,0
SN	53,0	8,0	16,3	22,6	100,0
ST	60,7	5,8	16,0	17,5	100,0
SH	48,9	16,5	11,7	22,9	100,0
TH	52,1	9,2	15,8	22,9	100,0

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.3

Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1993 bis 2003 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr / Land	Dauer				Insgesamt
	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	über 12 Monate	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1993	5.730	2.566	2.873	3.751	14.920
1994	4.921	2.127	2.643	4.306	13.997
1995	5.284	2.064	2.392	4.300	14.040
1996	7.954	3.303	3.916	5.181	20.354
1997	10.320	3.401	4.934	6.128	24.783
1998	11.438	3.168	4.194	6.657	25.457
1999	9.822	3.753	3.865	7.033	24.473
2000	8.171	2.216	2.685	6.043	19.115
2001	6.925	2.254	2.659	5.306	17.144
2002	6.130	2.046	2.197	4.762	15.135
2003	5.408	1.681	2.031	3.834	12.954
Länder 2003					
BW	812	129	157	248	1.346
BY	475	149	190	281	1.095
BE	377	171	179	388	1.115
BB	234	74	92	197	597
HB	59	34	34	88	215
HH	118	50	33	62	263
HE	458	87	78	143	766
MV	418	71	138	332	959
NI	370	128	186	389	1.073
NW	886	363	410	824	2.483
RP	157	42	43	94	336
SL	49	15	13	39	116
SN	374	170	195	317	1.056
ST	265	75	113	148	601
SH	162	46	63	130	401
TH	194	77	107	154	532

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.4

Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2003 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr / Land	Dauer				Insgesamt
	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	über 12 Monate	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1993	38,4	17,2	19,3	25,1	100,0
1994	35,2	15,2	18,9	30,8	100,0
1995	37,6	14,7	17,0	30,6	100,0
1996	39,1	16,2	19,2	25,5	100,0
1997	41,6	13,7	19,9	24,7	100,0
1998	44,9	12,4	16,5	26,1	100,0
1999	40,1	15,3	15,8	28,7	100,0
2000	42,7	11,6	14,0	31,6	100,0
2001	40,4	13,1	15,5	30,9	100,0
2002	40,5	13,5	14,5	31,5	100,0
2003	41,7	13,0	15,7	29,6	100,0
Länder 2003					
BW	60,3	9,6	11,7	18,4	100,0
BY	43,4	13,6	17,4	25,7	100,0
BE	33,8	15,3	16,1	34,8	100,0
BB	39,2	12,4	15,4	33,0	100,0
HB	27,4	15,8	15,8	40,9	100,0
HH	44,9	19,0	12,5	23,6	100,0
HE	59,8	11,4	10,2	18,7	100,0
MV	43,6	7,4	14,4	34,6	100,0
NI	34,5	11,9	17,3	36,3	100,0
NW	35,7	14,6	16,5	33,2	100,0
RP	46,7	12,5	12,8	28,0	100,0
SL	42,2	12,9	11,2	33,6	100,0
SN	35,4	16,1	18,5	30,0	100,0
ST	44,1	12,5	18,8	24,6	100,0
SH	40,4	11,5	15,7	32,4	100,0
TH	36,5	14,5	20,1	28,9	100,0